



1856

2006

150 Jahre Isseburger Schützenverein von 1856 e.V.





**150 Jahre
Isselburger Schützenverein
von 1856 e.V.**





Grußwort des Bürgermeisters

Das Schützenwesen nimmt in der Stadt Isselburg einen wichtigen Platz im Gesellschaftsleben ein und blickt auf eine lange Tradition zurück.

Die Mitglieder leisten durch die Wahrung ihrer weit in das Mittelalter zurückreichende Tradition einen wertvollen Beitrag auf dem Gebiet der Brauchtumpflege.

Der Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. kann auf eine 150-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Möglich war dieses nur, weil ehrenamtlich tätige



Schützen mit Engagement und viel Zeit, mit Weitblick und Toleranz sich für die Brauchtumpflege eingesetzt haben.

Hierfür gilt Dank und Anerkennung. Rat und Verwaltung gratulieren dem Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. zum 150. Vereinsjubiläum. Der Leitgedanke „Für Bürgersinn und Heimattreue“ möge über viele Jahrzehnte hinaus gepflegt werden.

Ich wünsche den Isselburger Bürgerinnen und Bürgern und den Festgästen schöne und gesellige Stunden.

Adolf Radstaak
Bürgermeister



Grußwort des Präsidenten zum 150-jährigen Jubiläum

Je älter man wird, umso schwerer fällt es Menschen, Gratulationen zum Geburtstag uneingeschränkt freudig entgegenzunehmen. Der Trost, dass "nicht älter zu werden" eine gemeinhin noch weniger erwünschte Alternative ist, kann nicht immer über alle negativen Alterserscheinungen hinwegtäuschen. Anders bei Institutionen wie Parteien, Unternehmen und auch Vereinen! Hier gilt Alter nicht nur als eine Leistung an sich, sondern lässt die bei Menschen eher seltene Erwartung auf Unsterblichkeit von Jubiläum zu Jubiläum steigen.

Gerne überbringe ich die Glückwünsche des amtierenden Gesamtvorstandes unserem Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. – gemäß unseres Satzungszwecks "Für Heimmattreue und Brauchtumpflege" - aus vollem Herzen. Ich gratuliere zu der unvorstellbaren Zeit von 150 Jahren, bedanke mich im Namen aller Schützenkameraden und Schützendamen für eine langjährige, gute, manchmal kritische, aber immer konstruktive Zusammenarbeit in und für unseren Schützenverein und ich wünsche dem Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. noch viele Jahre Glück und Erfolg.

Unsere alljährlichen, satzungsgemäßen Schützenvereinsaktivitäten, die ihre Höhepunkte immer in der Ausrichtung der Schützenfeste fanden, erstrecken sich nun über eine wahrlich stolze Zeit von 150 Jahren hin. Und das Fundament hierfür, die Ermittlung eines neuen



Schützenkönigs durch unser traditionelles Vogelpreisschießen, in einer beinahe ununterbrochenen Reihenfolge ist bis heute erhalten geblieben. In der heutigen Zeit kann man die Weichenstellung zur Durchführung eines solchen Festes gewiss mit modernem Eventmanagement vergleichen, mit einem entscheidenden und gravierenden Unterschied, alles geschieht EHRENAMTLICH.

Daher gilt es allen beteiligten Schützenkameraden und Schützendamen, die sich in irgendeiner Weise im Dienste unseres

Vereins eingebracht haben, insbesondere unseren Offizieren und der Vorstandsmannschaft, aber auch unseren Frauen, Gönnern und Unterstützern, herzlich „Danke“ zu sagen. Ohne euch hätten wir diese 150 Jahre nicht erreicht!

Nur dann, wenn es uns gelingt, die uns überlieferten Traditionen zu bewahren, werden wir auch in der Lage sein, in Zukunft alljährlich ein Schützenfest zu organisieren, an dem die ganze Isselburger Bevölkerung und alle Gäste teilhaben, so wie es auch unsere Vorfahren taten.

In der Hoffnung, dass es uns gelingen mag, Althergebrachtes mit dem Gegenwärtigen und dem Zukünftigen in Einklang zu bringen, wünsche ich allen Schützenkameraden, Schützendamen, Gästen und Besuchern frohe und gesellige Jubiläumstesttage!

Paul Krusen

- Präsident -

Isselburger Schützenverein von 1856 e.V.



Geleitwort des Ehrenpräsidenten

150 Jahre Schützen in Isselburg, das ist wahrlich ein guter Anlass, der gebührend gewürdigt und gefeiert werden sollte.

150 Jahre Schützenwesen, das ist Aufforderung und Verpflichtung zugleich, Beziehungen zwischen Menschen unserer Heimat, aus nah und fern zu fördern. Gleich, ob Jung oder Alt, einheimisch oder zugezogen, interessierte Beobachter oder an die Stätte der Jugend Zurückgekehrte, wir alle wollen Gemeinsamkeit demonstrieren und leben.

Gemeinschaft verbindet und muss einen sichtbaren Ausdruck in einem fröhlichen Miteinander finden. Dies ist Aufgabe, Sache und Ziel der Schützen. Es ist die Idee, die aus der Verantwortung für die Gemeinschaft erwachsen ist.

Die Geschichte der Schützen ist reich an Traditionen.

Die Aufgabe der Vereine und damit auch die Tradition verändert sich entsprechend der jeweiligen Epoche.



Beständig in der wechselvollen Geschichte war aber immer die Wahrnehmung von Aufgaben zur Förderung des Gemeinwohls.

Die Jugend sucht Vorbilder, wir Schützen sollten Beispiel geben für Menschlichkeit, Aufrichtigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Rückgrat und Ehrlichkeit. Traditionelle Werte, die in Anbetracht der Ereignisse dieser Zeit mehr denn je von uns gefordert werden. Schützenvereine sind weit mehr als nur ein Bund von guten Schützen mit sicherem Auge und ruhiger

Hand, sie vermitteln echte menschliche Freude und Frohsinn.

Ziel ist auch, die traditionellen Werte an die junge Generation weiterzugeben.

Dem Isselburger Schützenverein von 1856 e. V. gratuliere ich zum 150ten Geburtstag und wünsche einen harmonischen Festablauf sowie für die Zukunft alles Gute.

Paul Biermann
Ehrenpräsident



Grußwort des Majors

**Liebe Schützenkameradinnen,
liebe Schützenkameraden,**

als Major des Bataillons darf ich einige Worte zum 150-jährigen Bestehen des Isselburger Schützenvereins an Euch richten.

150 Jahre, eine Zeit, die – wenn sie vor einem liegt – unendlich lang erscheint; wenn man Rückschau hält, aber allem Anschein nach nur kurze Augenblicke andauerte.

Der Verein hat Höhen und Tiefen erlebt – nicht zuletzt durch zwei verheerende Weltkriege, in denen auch Schützenkameraden ihr junges Leben lassen mussten.

Man fragt sich heute in unserer schnelllebigen Zeit, ist Schützenverein noch aktuell? Ist im Zeitalter der Globalisierung unser Verein überhaupt noch zeitgemäß; gibt es für unser Tun noch eine Zukunft?

Mit Blick auf unsere Chronik kann ich dazu nur „ja“ sagen. Die Satzungswerte, wie in Wahrung der alten Tradition, die Förderung des Schießsports, aktive Jugendpflege zur Förderung des Nachwuchses sowie das Schützenbrauchtum in alt überlieferter Form zu



wahren und zu pflegen, sind noch immer aktuell.

Auch unsere Vorfahren haben zu ihrer Zeit vor ähnlichen Fragen gestanden. Aber trotz sozialer, wirtschaftlicher und politischer Not, haben sie nie den Mut eines Neuanfangs verloren. Und sie haben es immer wieder geschafft den Verein voran zu bringen!

Die äußeren Formen des Schützenfestes haben sich verändert, werden es auch noch weiter tun, aber der Grundgedanke des Gemeinschaftsgeistes „Für Bürgersinn und Heimattreue“ ist geblieben.

Mit Optimismus wollen wir in die Zukunft schauen!

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit dem Offizierscorps, dem Vorstand, aber auch jedem einzelnen Mitglied. Lasst uns weiterhin bemüht sein, im Sinne einer guten Kameradschaft die vor uns liegenden Aufgaben anzugehen.

Heinz Blömker
Major

150 Jahre Isselburger Schützenverein – eine etwas andere Chronik



150 Jahre Isselburger Schützenverein, für die Einen ein stattliches Alter, für die Anderen ein noch „junger Hüpf“, Ansichtssache eben.

Gefeiert wird auf jeden Fall – ein wenig mehr als üblich.

Befreundete Vereine werden eingeladen, es wird marschiert, paradiert und Reden werden gehalten. Und dann am Montag das Königsschießen. Tage später wird das alles nur noch Erinnerung sein.

Dabei wird vielleicht so mancher sich die Frage stellen, wie und warum das alles so gekommen ist, wie war das denn früher?

Darum auch diese kleine Chronik, kurz und bündig. Und mit vielen Bildern. Die bleiben im Gedächtnis haften – erzählen mehr als viele Seiten Text.

Aber so ganz ohne Text geht es auch wieder nicht; denn da ist immer noch die Frage:
Wie hat das denn alles angefangen ?

Also, das war so:

Ursprünglich waren da die Schützen – Gemeinschaften. Diese entstanden am Ende des 13. Jahrhunderts in Flandern. Gegen 1400 sind sie in den nördlichen Niederlanden und im Rheinland nachweisbar.

Dabei sind städtische Schützengilden älter als dörfliche. Der „oberste Boss“ war immer der Landesherr. Seine Untertanen waren in der Wehrpflicht.

Jeder freie Bürger war seinem Landesherrn zu Kriegsdienst und Gefolgschaft verpflichtet. Ausreden gab's nicht.

So auch hier in Isselburg, das zur Grafschaft bzw. später Herzogtum Kleve gehörte.

1397 bekam der Klever Graf Adolf I Ärger mit dem Herzog Wilhelm von den Bergen. Es ging wie immer um Machtansprüche. Es kam zu einem Kampf bei Kleverham (Kellen) am 7. Juni 1397. Die Klever hatten Glück, siegten und machten reiche Beute.

Die tapferen Isselburger erhielten zum Dank die Dierte als Geschenk; alles verbrieft und besiegelt.

Einige hundert Jahre später hatte sich das alles geändert. Das Herzogtum Kleve kam 1609 zu Brandenburg-Preußen, damit auch Isselburg.

Wenige Jahre zuvor, 1598 (27.6.) eroberten die Spanier (Mendoza) infolge des Unabhängigkeitskrieges der Niederlande Isselburg. Zeitzeugen sind die 2 dicken, steinernen Kanonenkugeln, die im Stadtturm zu sehen sind. Kaliber 300 mm! Keine Mauer, kein Tor konnte da widerstehen. – Dann kam der 30-jährige Krieg auch zu uns.

1624 (25.2.) waren die Spanier wieder da, machten „Tabula rasa“. Die Stadt wurde dem Erdboden gleichgemacht.

So ging das über all' die Jahre hin und her; Wiederaufbau, Zerstörung, Brände. Nach den Spaniern kamen die Niederländer, dann die Franzosen. Dazu immer wieder Überschwemmungen, Missernten und Teuerung.

All das Geschehen kann man in alten Kirchenbüchern und Archiven nachlesen. – Nur – von einem Schützenwesen ist hier nichts zu finden, keine Zeile.



**Den Verstorbenen unseres Schützenvereins und den Opfern der beiden Weltkriege
werden wir ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.**

Erst 1746 (8.2.) erscheint in einer Duisburger Zeitung eine Notiz, die auf eine „paradierende Junggesellen – Companie“, mit Vorreiten ihres Majors auf dem Castel-Gelände in Isselburg hinweist.

Anlass war ein Dank- und Friedensfest nach dem 2. schlesischen Krieg (1744/45), das die Preußen unter ihrem König Friedrich dem Großen für sich entschieden hatten.

Ob diese „Junggesellen-Companie“ als Vorläufer des späteren Schützenvereins angesehen werden kann ist möglich, aber nicht bewiesen.

Eine Gründungswelle von Schützenvereinen kam erst nach dem Revolutionsjahr 1848 auf. Jetzt ging es nicht mehr um Schutz und Wehr, sondern um Heimatverbundenheit, Geselligkeit und Brauchtum.

In Isselburg waren es die Dezembertage (6.+13.+20.) des Jahres 1856, an denen die Gründung des Isselburger Schützenvereins stattfand, mit Statuten und Reglement.

In der Festschrift zum 125. Jubiläum von Heinz Heinen und Willi Nibbeling, zusammengefasst von Heinz Neulinger, ist alles Nähere nachzulesen, so dass sich hier eine Wiederholung erübrigt. Einzugehen ist aber noch auf die besondere Verbundenheit zu den Mülheimer Schützenkameraden:

1923, zur Zeit der Ruhr-Besetzung durch Franzosen und Belgier, war es den Schützen in Mülheim verboten, dort das Königsschießen zu veranstalten. Durch verwandtschaftliche Beziehungen (Peter Heinen)

kamen die Mülheimer nach Isselburg. Ein Protokoll, das auszugsweise hier wiedergegeben wird, spiegelt die Lage der damaligen Zeit wieder; es ist wert, nicht vergessen zu werden.

Das Protokoll der Mülheimer Schützen vom 12./14. 7. 1924 finden Sie weiter hinten unter „**Unsere Freunde aus Mülheim**“.

Diese Chronik wäre unvollständig, wollte man nicht auf die Struktur des Vereins, seinen Aufbau, Gliederungen und Personen verweisen, ohne die ein Verein nicht bestehen kann.

Natürlich würde es den Rahmen dieser Chronik sprengen, würde z.B. jeder Thron und Gefolge, mit Namen, Text und Foto aufgeführt. So musste notwendigerweise eine Auswahl getroffen werden – nicht leicht – mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum aufzuzeigen.

Zu den Fotos ist noch zu sagen, dass es naturgemäß nur wenige Bilder vom Verein vor und um 1900 gibt. Dasselbe gilt für Aufnahmen vor dem 2. Weltkrieg. Besser wird es erst ab den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Interessant sind auch die zwei Schmalfilme von 1955 und 1957 (100 Jahr-Feier).

So steht denn am Schluss dieser kleinen Chronik der Wunsch, dass beim Lesen und Betrachten der Bilder so manche Erinnerungen wieder wach werden an frohe und freudige Isselburger Schützenfesttage. Möge es auch in Zukunft so sein.



Vereinslogo



Dieses Vereins-Emblem wurde 1985 auf Initiative von Paul Biermann durch Werner Ernst geschaffen.

Fahnen des Vereins



Vereinsfahne

Die Vereinsfahne aus dem Jahre 1882 ging in den letzten Märztagen des 2. Weltkrieges 1945 verloren. Im Jahre 1956 wurde am Schützenfest-Sonntag diese neue Fahne unter den Arkaden des Rathauses feierlich enthüllt.



Reiterstandarte

Der Reiterzug erhält 1987 zum 130jährigen Jubiläum nach 30 Jahren wieder eine Standarte.



Jungschützenfahne

Der Jungschützenzug besteht 1993 seit 20 Jahren. Aus diesem Anlass erhalten die Jungschützen eine eigene Fahne (auf Anregung des Majors H. Blömker), die von Angelika Hetkamp (Königin 1990) gestiftet wurde.

Vorstand und Offiziere

Vorstand



Vorstand im Jahre 2006

Joachim Koblitz, Jochen Weck, Stephan Carbanje, Klemens Hakvoort, Heinz Blömker, Paul Krusen, Werner Ernst, Martin Köcher, Klaus Sewing, Stefan Hetkamp, Uwe Heuchert, Gerhard Sandtel, Friedrich Gottschalk jun. (von links)

Ehrenvorstand / Ehrenoffiziere

Ehrenvorstand / Ehrenoffiziere im Jahre 2006

von links (Stand 30.07.2006)		seit	Eintritt
Willi Fischdick	Ehrenhauptmann	30.3.2001	1953
Friedrich Gottschalk	Ehrenvorstand	30.3.2001	1956
Heinz Heinen	Ehrenvizepräsident	27.3.1993	1950
Paul Biermann	Ehrenpräsident	30.3.2001	1956
Otto Weck	Ehrenvorstand	30.3.2001	1953
Willi Kastein	Ehrenvorstand	30.3.2001	1965
Manfred Troyke	Ehrenhauptmann	26.3.2004	1975

Offizierscorps



Offizierscorps im Jahre 2005

Fahnenträger



Fahnenträger im Jahre 2005

Gerd Mäteling

Roland Hüls

Marco Jormann

Reiterstaffel



Reiter im Jahre 2005

Heinz-Bernd Hackfort

Paul Blümer

Johannes Blümer

Joachim Caninenberg

Johannes Bonnes

Fahnenträger Jungschützen



Fahnenträger Jungschützen im Jahre 2005

Nico Kapell

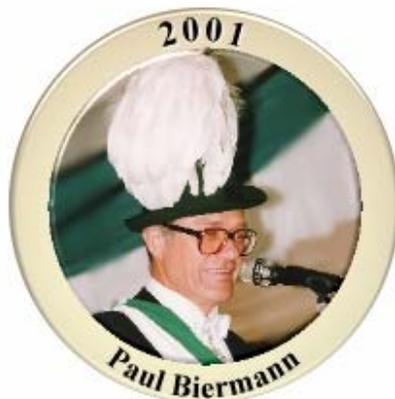
Christoph Biermann

Thomas Krusen

Verdienstorden

Der Verdienstorden ist die höchste Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat.

Inhaber des Verdienstordens



Vereinspräsidenten

Eberhard MÜNKER

Werkführer*

Kein Bild vorhanden

25.11.1875 - 01.07.1880 Präsident

(1880 nach Siegen verzogen)

August LOEBER

Rentant*

1864
1881 - 1885

Eintritt
Präsident



Carl BARTIKOWSKI

Hüttenbeamter*

1876
01.07.1885 - 15.09.1889

Eintritt
Präsident



F. LOEBER

Werkführer*

1864
15.09.1889 - 04.01.1902

Eintritt
Präsident



August POTTEN

Gemeindeempfänger (Rendant)*

1878	Eintritt
04.01.1902 - 08.01.1910	Präsident
01.06.1930	Ehrenmitglied



Wilhelm HORMANN

Ökonom (Landwirt)*

1881	Eintritt
08.01.1910 - 13.12.1913	Präsident
19.07.1914	Ehrenpräsident



Josef FANTINI

Kaufmann*

12.08.1894	Eintritt
14.12.1913 - 31.05.1930	Präsident
01.06.1930	Ehrenpräsident



Johann RESSING

Kommis
(Handlungsgehilfe)*

14.08.1898	Eintritt
01.06.1930 - 19.03.1938	Präsident



Fritz WINTERBERG

Ingenieur

06.05.1928 Eintritt
20.03.1938 - 01.08.1948 Präsident
01.08.1948 Ehrenpräsident



1939-1945

II. Weltkrieg

Gerhard SCHÖTTLER

Dachdecker

11.07.1920 Eintritt
01.08.1948 - 13.06.1953 Präsident
14.06.1953 Ehrenpräsident



Hans SCHMÄNK

Kaufmann

04.07.1920 Eintritt
13.06.1953 - 09.02.1965 † Präsident



Johann NISS

Kaufm. Angestellter

11.07.1920 Eintritt
10.04.1965 - 29.11.1970 Präsident
29.11.1970 - 21.05.1984 † Ehrenpräsident



Albert STOCKHORST

Uhrmachermeister

1932
29.11.1970 - 19.12.1975 †

Eintritt
Präsident



Wilhelm NIBBELING

Industriekaufmann

1964
17.01.1976 - 21.01.1983
22.01.1983 - 05.07.1993 †

Eintritt
Präsident
Ehrenpräsident



Heinrich STEVENS

Industriemeister

1961
21.01.1983 - 13.08.1984 †

Eintritt
Präsident



Paul BIERMANN

Kalkulator

1956
19.01.1985 - 30.03.2001
30.03.2001

30.03.2001

Eintritt
Präsident
Ehrenpräsident

Verdienstorden



Paul KRUSEN

Funkmesstechniker

1979

Eintritt

1997 - 2001

Offizier

30.03.2001 - lfd.

Präsident



*) Berufsbezeichnungen lt. alfab. Mitgliederverzeichnis von 1857

Vizepräsidenten**Heinz HEINEN**

Stadt-Amtsinspektor

1950

Eintritt

29.11.1970 - 27.03.1993

Vizepräsident

27.03.1993

Ehrevizepräsident

1993

Verdienstorden

**Werner ERNST**

Schriftsetzer

1963

Eintritt

1986 - 1993

stellv. Kassierer

27.03.1993 - lfd.

Vizepräsident



15 Jahre Präsident



Paul Biermann wird am 21. Aug. 1999 (Samstag) besonders geehrt. Er ist 15 Jahre Präsident. Ein besonderer Dank geht auch an seine Frau Ursula, die ihm in all den Jahren immer zur Seite stand.

Der Generationswechsel - 30. 3. 2001

Paul Biermann übergibt nach **16-jähriger** Amtszeit die Präsidentschaft an **Paul Krusen**.

Ein altes „Schlachtröss“ tritt ab. Kaum ein Präsident hat mit soviel Initiative, Durchsetzungsvermögen und Geduld die Geschicke des Vereins über 16 Jahre lang geleitet. Kein Wunder: hat er doch schon lange Jahre zuvor als erster bzw. zweiter Vorsitzender des Isselburger Blasorchesters Erfahrung gesammelt.

Unser Wunsch: Paul, bleib uns noch lange mit Rat und Tat erhalten.

Wir danken unserem Ehrenpräsidenten Paul Biermann für die in seiner 16-jährigen Amtszeit geleistete Arbeit für den Isselburger Schützenverein. Wir können ihm bescheinigen, dass er sich stets für die Belange des Vereins eingesetzt und den Verein immer würdig vertreten hat. Er hat dafür gesorgt, dass unser Verein und auch die eigenen öffentlichen Veranstaltungen ein Renommee für den Verein und unsere Stadt waren.

Sein Wirken war stets von Gedanken wie Tradition, Kameradschaft und Gemeinschaftssinn bestimmt.

Herzlichen Dank !

Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit wurde ihm in der Mitgliederversammlung am 30.3.2001 der Verdienstorden, die höchste Auszeichnung in unserem Verein, überreicht. Er wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.



Majore

W. Exo

1879 (2.8.) Vorstandsmitglied
 1885 (6.9.) Obrist
 1886 Major
 1899 (14.10.) als Major verabschiedet; er wird Ehrenoberst.

Josef Fantini

1899 (14.10.) Die Wahl zum Major ist ungültig
 1900 (14.01.) Major
 1913 (14.12.) Präsident

Johann Hormann

1914 (28.6.) Major (keine weiteren Angaben auffindbar).

Josef Kolcks

1920 (11.07.) Major (keine weiteren Angaben auffindbar).

Hermann Stark

1920 (4.07.) Eintritt
 1924 - 1930 Major

Eintrittsdaten sind in der Frühzeit des Vereins im Protokollbuch nicht verzeichnet.

Fritz Däcke

1920 Eintritt
 1930 – 1958 Major
 (bleibt im Vorstand)

Johann Niß

1920 Eintritt
 1958 – 1965 Major

Heinrich Hormann

1923 Eintritt
 1965 – 1970 Major
 1970 – 1972 † Ehrenmajor



Willi Bollwerk

1962 Eintritt
 1970 – 1979 Major
 1979 – 1997 † Ehrenmajor



Heinrich Blömker

1965 Eintritt
 1970 Offizier
 1979 – lfd. Major
 1998 Verdienstorden



Major Fritz Däcke

25 Jahre Major

August 1979

Sein Vorgänger Willi Bollwerk nach der Wahl:

*„Ich halte ihn für den meist geeigneten Mann.
Ein pflichtbewusster Mann mit großem Arbeitseifer
und vielen neuen Ideen“.*

Er gab den entscheidenden Impuls, dass ein Jungschützenzug gegründet wurde.

1979 - 2003

Heinrich Blömker wurde beim Schützenfest 2003 für seine 25-jährige Tätigkeit als Major besonders geehrt.

Ein besonderer Dank galt auch seiner Frau, die ihm bei seinem hervorragenden Einsatz für den Isselburger Schützenverein immer zur Seite steht.



Heinrich Blömker mit seiner Frau Lore

Ein Gedenken an Willi Dunkerbeck und Alois Terhorst.

Beide Hauptleute haben sich in hervorragender Weise für die Belange unseres Vereins eingesetzt. Nie war eine Arbeit für den Verein für sie zuviel.

Willi Dunkerbeck – Hauptmann seit 10.01.1985 – engagierte sich intensiv um die vereinseigene Schießanlage bei Exo / Rensing und beim Clubheimaufbau, desgleichen bei den Winterfesten, bei „Kirmes selbst gemacht“, sowie beim Preisschießen und Scheunenfesten.

Alois Terhorst wird am 30.06.1988 Schießoffizier. Aktives Handeln und Loyalität waren für ihn bestimmend. Als ZbV war er dem Major stets eine unentbehrliche Hilfe.

Der frühe Tod der beiden Männer hat im Verein eine große Lücke hinterlassen.



Willi Dunkerbeck

* 31.10.1942

† 28.10.1991



Alois Terhorst

* 08.04.1951

† 05.09.2003

Reiterzug und Rittmeister

Soweit aus der Erinnerung bekannt, gehörte zum Schützenfest der Major zu Pferde dazu.

Ihm beigegeben waren zwei weitere Reiter, die als Adjutanten fungierten.

Später kam der Reiterzug hinzu, der mit dem Rittmeister und seinen Reitern immer ein prachtvolles Bild abgibt.



Andre Schwedehorst
Oberfeldwebel

Joachim Caninberg
Oberleutnant - stellv. Rittmeister

Paul Blümer
Leutnant

Johannes Blümer
Leutnant

Johannes Bomes
Rittmeister



Rittmeister Johannes Bonnes

1948 Leutnant und Adjutant von Major Fritz Däcke.
1955 Oberleutnant
1964 Rittmeister

1964 - 2004

40 Jahre Rittmeister



Präsident Paul Krusen - Rittmeister Johannes Bonnes

Schützenfest 2004

Eine besondere Auszeichnung vom Präsidenten Paul Krusen erhielt Johannes Bonnes, der seit 40 Jahren Rittmeister ist.

Schriftführer

Willi Beltermann

1930	Eintritt
1948 – 1981	Schriftführer

Über Vorgänger keine Aufzeichnungen.



Klemens Hakvoort

1964	Eintritt
1974 – 1976	Offizier
1976 – 1981	Vorstand
1981 – lfd.	Schriftführer
2000	Verdienstorden

Klemens Hakvoort ist maßgeblich im – und am Vereinsleben des Isselburger Schützenvereins tätig. Bedingt durch seinen Beruf ist es seiner hohen Fachkompetenz zu verdanken, dass das Vereinsschiff bisher alle Klippen im finanziellen Umfeld sicher umschiffen konnte. Von ihm geführte Protokollbücher sind vorbildlich.

Nicht zu vergessen ist die verantwortliche Arbeit an den „Vereinsnachrichten“, die allerdings ohne Frau Ingrid und Tochter Claudia nicht möglich wäre.

Für eine solche Arbeit - alles ehrenamtlich -, da muss die ganze Familie schon ganz schön „Schützenverein-verrückt“ sein.



25 Jahre Schriftführer

Schützenfest 2005

Klemens Hakvoort ist im Jahre 2005

40 Jahre Mitglied im Verein und

25 Jahre Schriftführer.

Präsident Paul Krusen bedankt sich bei ihm und seiner Frau Ingrid im Namen des Vereins.



Kassierer

Albert Stockhorst

1932

? – 1963

1963 – 1970

1970 – 1975 †

Eintritt

Offizier

Kassierer

Präsident

**Herbert Arntzen**

1954

1965

1970 – 1990

2001

2001 – 2001 †

Eintritt

Vorstand

Kassierer

Verdienstorden

Ehrenvorstand

**Klaus Niß**

1968

1986 – 2001

1991 – 2001

Eintritt

Vorstand

Kassierer

**Rainer Siemkes**

1983

1986 – 1999

2001 – 2002

2001 – 2002

Eintritt

Offizier

Vorstand

Kassierer

**Clemens Stockhorst**

1966

1968 – 1989

2001 – 2006

2002 – 2006

Eintritt

Offizier

Vorstand

Kassierer

**Martin Köcher**

1993

1999 – 2001

2001 – lfd.

2006 – lfd.

Eintritt

Offizier

Vorstand

Kassierer



Stellvertreter

Schriftführer-Stellvertreter

Kurt Daniels

1962 Eintritt
1976 – 1990 Vorstand
1976 – 1990 stellv. Schriftführer



Jörg Pithan

1988 Eintritt
1991 – 2001 Vorstand
1991 – 2001 stellv. Schriftführer



Stephan Carbanje

1976 Eintritt
1996 – lfd. Vorstand
2001 – lfd. stellv. Schriftführer



Kassierer-Stellvertreter

Roderich Römer

1956 Eintritt
1976 – 1986 stellv. Kassierer



Werner Ernst

1963 Eintritt
1986 – 1993 Vorstand
1986 – 1993 stellv. Kassierer



Willi Kastein

1965 Eintritt
1983 – 2001 Vorstand
1993 – 2001 stellv. Kassierer
2001 Ehrenvorstand



Clemens Stockhorst

1966 Eintritt
2001 – 2006 Vorstand
2001 – 2002 stellv. Kassierer



Klaus Sewing

1989 Eintritt
2001 – lfd. Vorstand
2002 – lfd. stellv. Kassierer



Vogelbauer

**Heinrich Lensing**

1937	Eintritt
1950 – 1989	Vogelbauer
1970 – 1981	Vorstand
1981 – 31.03.1994 †	Ehrenvorstand

**Hans Terwiel**

1972	Eintritt
1990 – 1995	Vogelbauer
1990 – 1998	Offizier

Hans Terwiel und Bernhard van der Linde haben während ihrer Tätigkeit den Vogel immer gemeinsam geschreinert.

**Bernhard van der Linde**

1963	Eintritt
1990 – 1995	Vogelbauer
1973 – 1991	Offizier
1991 – 1996	Vorstand

**Rainer Arntzen**

1986	Eintritt
1995 – lfd.	Vogelbauer
1995 – lfd.	Offizier





Ehrung Heinrich Lensing 1989

Klemens Hakvoort - Berni van der Linde – Frau Lensing – Heinrich Lensing – Hans Terwiel – Heinz Blömker



Heinrich Lensing



Rainer Arntzen

Festzugführer

Wilhelm Eckslager

1911	Eintritt
1961	50 Jahre ISV
1965 †	

Leider sind in den Protokollen keine Daten über seine Zeit als Festzugführer zu finden. Es sei an dieser Stelle besonders daran erinnert, dass Wilhelm Eckslager (geb. 1878) zu den allerersten Musikern gehörte, die um die Wende des vor-vorherigen Jahrhunderts die Musik in Isselburg lebendig machten. Später gründete er seine eigene Kapelle Eckslager.



1955 - Festzugführer Wilhelm Eckslager. Im Hintergrund rechts der spätere Festzugführer Robert Wilhelmi.

**Robert Wilhelmi**

1959	Eintritt
1981 – lfd.	Offizier
1980 – 2002	Festzugführer

**Hans („Wum“) Leutink**

1980	Eintritt
1994 – lfd.	Offizier
2002 – lfd.	Festzugführer

Schütze des Jahres

Seit 1994 erhält jedes Jahr ein Schütze die Auszeichnung – „**Schütze des Jahres**“ – für besondere Verdienste. Die Auswahl erfolgt durch Major Heinz Blömker. Die Ehrung wurde bei der Mitgliederversammlung vorgenommen, ab 2003 beim Winterfest.



Rainer Siemkes



Jochen Arntzen



Hans Leutink



Alfons Bessling



Rainer Arntzen



Alfons Bessling



Rolf Hetkamp



Stephan Carbanje



Gerhard Sandtel



Manfred Troye



Bruno Köster



Andre Üffing

Schützenbataillon

Das Bataillon wird derzeit in zwei Kompanien, einen Jungschützen- und einen Damenzug eingeteilt.

Bataillon-, Kompanie-, Zugführer

Bataillon	Heinz Blömker	Major
	Stefan Hetkamp	Hauptmann - stellvertr. Major
1. Kompanie	Alfons Bessling	Hauptmann
1. Zug	Andreas Leutink	Feldwebel
2. Zug	Mario Frickel	Leutnant
3. Zug	Frank Dunkerbeck	Leutnant
2. Kompanie	Olaf Biermann	Hauptmann
4. Zug	Bruno Köster	Oberleutnant
5. Zug	Rainer Arntzen	Leutnant
6. Zug	Roland Hüls	Oberleutnant
Jungschützenzug	Holger Lamers	Leutnant
Schützendamen		

Der Verein hat **486 Mitglieder** (Stand: 31.08.2006)



Jungschützen



Jungschützen im Jahre 2005

Auf Wunsch vieler Jugendlicher wurde im Jahr **1973** erneut ein Jungschützenzug gegründet, dem Jugendliche von 12 bis 18 Jahre angehören können.

Anlässlich des Schützenfestes wird der Jungschützenkönig ermittelt.
Als Zeichen der Würde wird er mit der Jungschützen-Königskette ausgezeichnet.

Schützendamen



Schützenfest 2004

Seit August 2001 sind Damen als Mitglieder im Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. zugelassen.

Die Schützendamen treffen sich regelmäßig einmal im Monat auf der Schießanlage, nach dem Motto „Schießen statt Kegeln“. Hier geht es nicht nur um das Schießen, sondern viel mehr auch um das gesellige Beisammensein.



Der erste Umzug

Ein Novum in der Vereinsgeschichte: Zum ersten Mal marschieren – ganz locker – Schützenschwestern in Reih` und Glied beim Festumzug mit. Ein erfreulicher Anblick.

Unsere Freunde aus Mülheim



Ursprung der Freundschaft

1923 Aus dem Protokoll des Mülheimer Schützenvereins

„Bei der Versammlung am 12. 05. 1923 sprach Ehrenpräsident Bick über die Problematik der Schießstandbenutzung. So habe in der letzten Vorstandssitzung der Vizepräsident L. Brinker angeregt, das Königsschießen in Isselburg, wo er zum dortigen Schützenverein Beziehungen habe, abzuhalten. Der Ehrenpräsident begrüßte diese Anregung und schlug vor, ggf. bis Rees eine Fahrt auf dem Rhein zu machen. Schützenbruder Genner habe sich bereiterklärt, einen Dampfer für billiges Geld zu besorgen.

Der Präsident glaubte, dass bis zum Herbst doch noch am Ort geschossen werden könne, und wenn nicht, dann würde der Vorstand schon rechtzeitig Vorsorge treffen, dass mit Pulver und Dampf irgendwo der Königsschuss abgegeben werden könne.

Am 31.05.1923 gab Ehrenpräsident Bick bekannt, dass der Vorstand beschlossen habe, in diesem Jahre das übliche Königsvogelschießen abzuhalten. Mit Rücksicht darauf, dass auf dem hiesigen Schießstand noch kein Schießen stattfinden kann, hat eine Kommission, bestehend aus den Schützenbrüdern Brinker, Büteführ, Kämmerer und Stalleicken, mit dem Bruderverein in Isselburg Fühlung genommen.

Schützenbruder Vizepräsident Brinker gab in seinem Bericht bekannt, dass die Isselburger Schützen uns in jeder Weise entgegenkommen würden. Der Schießstand und die Gewehre würden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Abgabe der Munition erfolgt zum Einkaufspreis. Desgleichen wird für gute Verpflegung und freie Unterkunft Sorge getragen werden. Nach diesem Bericht wurde einstimmig beschlossen, das Königsvogelschießen vom 12. bis 14.07.1924

abzuhalten. Die nachhaltigen Erlebnisse veranlassten einen nicht bekannten Schützenbruder zu einem Bericht über das Königsvogel- und Preisschießen, am Sonntag, den 13.07.1924:

„...Am Samstag nachmittag 3:57 Uhr fuhren schon eine ganze Anzahl Schützen z.T. mit Damen von Duisburg aus ab. Trotz der enormen Hitze wurde es eine heitere Fahrt, dafür sorgte schon allein der unverwüstliche Humor, der bei verschiedenen Schützenbrüdern geradezu vorbildlich war. Gegen 6 ½ Uhr langten wir in Isselburg an, an der Bahn herzlich empfangen von einem geborenen Mülheimer, Herrn Peter Heinen, der in großartiger Weise alles für unser Verweilen in Isselburg notwendige vorbereitet hatte. Ein kurzer Marsch von 10 Minuten durch das reizende Städtchen, das schon in der Bauart seiner Häuser stark an das nahe Holland erinnert, brachte uns zur Schützenhalle, allwo wir vom Präsidenten des Isselburger Brudervereins, Herrn Fantini, und einigen anderen Herren begrüßt wurden.

Die weite Halle hatten unsere liebenswürdigen Gastgeber in prächtiger Weise geschmückt. Nach Verteilen der Quartierzettel durch „Onkel Peter“, wie Herr Heinen wegen seines jovialen Wesens bald von allen Mülheimern genannt wurde, wurde auf dem dicht dabei liegenden Scheibenstande mit dem Übungsschießen begonnen. Dabei wurden zwei Ehrenscheiben ausgeschossen, die von den Schützenbrüdern, den Herren Ernst Schäferdick und Otto Gobs, gewonnen wurden. An das Übungsschießen schloss sich ein kleiner Rundgang durch das Städtchen an, bei dem wir von den Einwohnern überall freudig begrüßt wurden.

Nachdem wir uns in unseren Quartieren etwas von den Strapazen der Reise erholt hatten, fand um 8 ½ Uhr in der Schützenhalle ein gemeinsames Abendessen statt, dessen Qualität und Quantität uns daran erinnerte, dass wir uns in einem gesegneten Ländchen befanden. Bald erschienen eine große Anzahl Herren und Damen des Isselburger Vereins und bei fröhlichen Trinksprüchen, Gesängen und Tänzen entwickelte sich schnell eine Gemütlichkeit, die durch häufige Besuche am Buffet und Rundentrinken mit den Isselburgern dauernd erhöht wurde und die Teilnehmer erst gegen Morgengrauen nach Hause kommen ließ.

Am Sonntagmorgen gegen 9 Uhr kam dann das Gros unseres Vereins an, am Bahnhof diesmal von schmetternden Trompetenklängen empfangen und im Triumphzug zum Festlokal begleitet. Nach kurzer Erfrischungspause begann das Preisschießen auf 25er Ringscheibe, die in 65 Meter Entfernung aufgestellt war. Die Organisation des Schießens hatte der Isselburger Verein, besonders der Präsident und der Major Herr Stark, übernommen, es klappte alles glänzend. Die Büchsen schossen in jeder Beziehung einwandfrei.

Daher waren auch die Resultate sehr gut, erzielte doch unser bester Schütze, Herr Heinr. Dörnhaus, 73 Ringe mit 3 Schuss. Weitere Preise holten sich folgende Herren:

H. Büteführ mit 71 Ringen,
Schellöh mit 69 Ringen,
W.Klewer mit 69 Ringen.

Hinterher wurden noch zwei weitere Ehrenscheiben ausgeschossen, die folgende Herren errangen:

H. Poppen und Fritz Bick sen.

Bei dem nun folgenden Mittagessen, das an Reichhaltigkeit unübertrefflich war, wurden einige Tischreden gehalten, so von unserem Präsidenten, Herrn J. Tappert auf den Verein, von Herrn Stalleiken auf Herrn Heinen und von diesem wiederum auf uns.

Nach einer kurzen Ruhepause, während der von Isselburger Schützenbrüdern der Königsvogel eingerammt wurde, begann das Königsschießen. Dank der geschickten Anlage des Standes konnten alle Schützenbrüder und zahlreiche Herren und Damen aus Isselburg das Königsschießen verfolgen. Bei den Klängen unserer Kapelle, sie bestand aus Grenzaufsehern, die z.T. ehemalige Militärmusiker waren, ging das feierlichste Ereignis für jeden Schützenverein in alt gewohnter Weise vonstatten. Den Ehrenschiß auf die Krone gab der Präsident des Isselburger Vereins, Herr Fantini, ab. Unter immer sich wiederholendem Beifall gewannen folgende Herren von unserem Verein die weiteren Preise:

Schützenbruder H. Poppen den Kopf,
H. Dennessen den Reichsapfel,
J. A. Schreiner das Zepter,
A. Goldberg den linken Flügel und
H. Heckhoff den rechten Flügel.

Unter allgemeiner Spannung begann nun das Schießen auf den Rumpf um die höchste Würde. Den Meisterschiß gab Herr Josef Geuer, Speldorf, Generalvertreter der Schlegelbrauerei in Bochum, ab und wurde damit unser neuer König. Unter jubelndem Beifall wurde Herr Geuer mit dem Lorbeer bekränzt und im Triumph auf den Schultern seiner Schützenbrüder auf den Königssitz im Saale getragen. Anschließend fand Gratulationscour statt.

Nach dem Abendessen fanden sich die Isselburger Schützenbrüder mit ihren Damen in großer Zahl ein. Ein offizielles Gepräge erhielt das nunmehr folgende Fest durch das Erscheinen des Bürgermeisters von Isselburg, Herrn Brand, der im Namen der Stadt Isselburg die Mülheim-Broich-Speldorfer Schützen in herzlichster Weise in den Mauern Isselburgs willkommen hieß. Seine Rede, die uns allen sehr zu Herzen ging, klang in einem Hoch auf unseren Verein



aus. Ihm dankte in kurzen kernigen Worten unser Präsident, Herr Tappert.

Unser Vize-Präsident, Herr L. Brinker, teilte dann die Namen der Preisträger mit und gab weiterhin bekannt, dass unser neuer König sich die Gattin unseres Schützenbruders, Herrn Fr. Dahlheim, zur Königin erwählt hatte. Diese Wahl fand lauten herzlichen Beifall aller Mitglieder, der anzeigte, wie richtig der neue König gewählt hatte. Zu Ehrendamen

wurden Fr. Emmy Mackscheidt und Fr. Martha Brinker, zu Adjutanten die Herren Wilhelm Beisheim und August Dennessen bestimmt. Danach hielt Schützenbruder W. Klewer eine Ansprache auf Isselburg und sein Oberhaupt, die den Dank der Broich-Speldorfer ausdrücken sollte.

Die nun folgende Polonaise wurde vom Bürgermeister und unserer alten Königin, Frau Ludwig Brinker, angeführt und endete in einem Vorbeimarsch der Teilnehmer vor genanntem Paare und dem neuen König. Der weitere Verlauf des Festes war auf fröhlichste Heiterkeit gestimmt. Erst montags in der Frühe trennte man sich, doch wird erzählt, dass in manchen Isselburger Häusern weitergefeiert worden wäre.

Am nächsten Morgen brachte die holländische Tram die Festteilnehmer nach dem nahen Anholt, allwo das Schloss des Fürsten Salm-Salm mit den herrlichen Rosengärten und Parkanlagen besichtigt wurde. Eine Anzahl unentwegter wachte dann noch den ¾stündigen

Fußmarsch durch glühenden Sonnenbrand zur sogenannten Anholter Schweiz, einem in riesigen Dimensionen gehaltenen künstlichen Felsaufbau, dessen prächtige Szenerie den weiten Marsch vollauf lohnte. Bewaffnet ein jeder mit einem Paket „Anholter Jungens“, einem Spezialgebäck dieses Ortes, kehrte man um 1 Uhr nach Isselburg zurück.

Nach dem Mittagessen schlug die Scheidestunde von dem freundlichen Städtchen, das uns so herzlich aufgenommen hatte. Wir gedachten noch einmal all derer, die uneigennützig ihre Zeit und

ihre Kraft hergegeben hatten, um uns den Aufenthalt in Isselburg so angenehm wie möglich zu machen. Vor allen Herrn P. Heinen, dem Organisator des Festes, der nichts unterlassen hatte, was zur glücklichsten Abwicklung unserer Fahrt nach Isselburg nötig erschien. Dann weiterhin des Präsidenten des Isselburger Brudervereins, Herrn Fantini, der mit dem Major, Herrn Stark, und noch einigen anderen Herren wetteiferte, dass alles zur besten Zufriedenheit der Gäste verlief. Und nicht zuletzt der Einwohner von Isselburg und ihres Oberhauptes, Herrn Bürgermeister Brandt, die uns so herzlich aufgenommen.

Die Rückfahrt erfolgte um 3:40 Uhr. Von Wesel aus benutzten wir ein Lastauto zur Weiterfahrt, da der Anschluss mit der Bahn zu ungünstig war, und erreichten wohlbehalten gegen 9 Uhr unsere Heimat, froh begrüßt von vielen unserer Mitbürger. Die Fahrt zum Königsschuss nach Isselburg war beendet. Wir werden sie als eines der schönsten Ereignisse in den Annalen unseres Vereins buchen. ...“





Unsere Mülheimer Freunde Schützenfest 2003



2004

Schützenfest



2005

Unten rechts: Präsident Paul Krusen – Heinz Habbe aus Mülheim – Vizepräsident Werner Ernst

Musiker, Musikvereine, Fahnschwenker



1955 – Kapelle Schöttler-Biermann



1955 – Tambourcorps Anholt

Tambourcorps Millingen



Tambourcorps Millingen



Schützenfest 2003

Präsident Paul Krusen bedankt sich beim Millinger Tambourcorps für **50 Jahre** Teilnahme am Isselburger Schützenfest.

Tambourcorps Heelden



Der Tambourcorps Heelden spielt seit 1980 beim Isselburger Schützenfest.

Isselburger Blasorchester



Isselburger 1959 Blasorchester



1999 - Ordensverleihung

**Isselburger Blasorchester**

Ein Schützenfest in unserer Stadt ist ohne Musiker des Isselburger Blasorchesters e.V. nicht vorstellbar. Seit über 50 Jahren geben sie den „Ton an“; sei es beim morgendlichen Wecken, dem Festumzug, bei der Parade oder im Festzelt.

Unvergessen auch die Tanzkapelle „Modistos“.

**Tanzkapelle Modistos; Mitglieder des Isselburger Blasorchesters**

Die Fahnschwenker von der Regnet



Schützenfest 2004

Seit 1999 beim Isselburger Schützenfest dabei.



Könige und Kaiser



Königspaare

JAHR	KÖNIG	KÖNIGIN		
Bis 1875	keine Aufzeichnungen vorhanden.			
1875	Klinge	Friedrich	Münker	Fr. von Eberhard
1876	Wehren	Bernhard	?	Fr. von Theodor
1877	Westerhoff	Johann	Däcke	Elise
1878	Bloemer	Adolf	Göring	Elisa
1879	Mühlenkamp	Karl	Schlegelmilch	Fr. von Robert
1880	Blecking	Wilhelm	Potten	Math.
1881	Loeber	August	Schneider	Kath.
1882	Elting	Anton	Raske	Fr. von L.
1883	Loeber	Ernst	Schmänk	Gertrude
1884	Jütte	Franz	Piron	Fr. von E.
1885	Schneider	Johann	Schmänk	Trautchen
1886	Hormann	Johann	Ruloffs	Elise
1887	Exo	Wilhelm	Exo	Fr. von August
1888	Terlinden	Wilhelm	Hormann	Fr. von Bernhard
1889	Westerhoff	Wilhelm	Westerhoff	Sophie
1890	Hormann	Johann	Gottschalk	Auguste
1891	Hackforth s.	Bernhard	Stark	Fr. von Heinrich
1892	Hormann	Bernhard	Römer	Fr. von Johann
1893	Exo	August	Exo	Fr. von Wilhelm
1894	Hormann	Bernhard	Reinhard	?
1895	Jansen	Franz	Weck	Fr. von Heinrich
1896	Grins	Heinrich	Bloemer	?
1897	Vennemann	Eduard	Wienand	?
1898	Hormann	Bernhard	Borkes	Fr. von Alex
1899	Biewald	Karl	Wolsing	Fr. von August
1900	Grins	Karl	Exo	Emma
1901	Brandenburg	Johann	Hormann	Fr. von Johann
1902	Heinen	Peter	Westerhoff	Fr. von Wilhelm
1903	Hackforth	Bernhard	Exo	Fr. von Wilh.
1904	Furtmann	Johann	Wolsing	Fr. von Hugo
1905	Kriebel	Eduard	Verbeck	Fr. von Heinrich
1906	Brandenburg	Gottfried	Stark	Maria

JAHR	KÖNIG		KÖNIGIN	
1907(50.)	Holler	Johann	Floegel	Fr. von Karl
1908	Hormann	August	Borkes	Fr. von Alex
1909	Exo	Wilhelm	Beltermann	Johanna
1910	Beltermann	Wilhelm	Weck	Fr. von Otto
1911	Fischer	Wilhelm	Potten	Elli
1912	Hormann	Wilhelm	Schmänk	Fr. von Johann
1913	Arntzen	Hermann	Hormann	Trautchen
1914-19	nicht gefeiert	(Krieg 1914-18)		
1920	Westerhoff	Heinrich	Westerhoff	Fr. von Heinrich
1921	Verbeck	Wilhelm	Exo	Adelheid
1922	Potten	Johann	Däcke	Emma
1923	nicht gefeiert	Inflation		
1924	Sievers	Wilhelm	Carbanje	Fr. von Johann
1925	Hackforth	Hermann	Schmidt	Fr. von Willi
1926	Boland	Heinrich	Schmänk	Karola
1927	Schönschecke	Franz	Caninenberg	?
1928	Schöttler	Gerhard	Vennemann	Fr. von Heinrich
1929	Wilde	Wilhelm	Exo	Fr. von Johann
1930	Ueffing	Johann	Heinen	Fr. von Heinrich
1931	Sievers	Hugo	Verbeck	Fr. von Wilh.
1932	Exo	Johann	Terhorst	Fr. von Richard
1933	Weck	Heinrich	Derse	Herta
1934	Arntzen	Gustav	Otto	Lore
1935	Potten	Alwin	Schöttler	Fr. von Gerh.
1936	Westerhoff	Heinrich	Brouwer	Trautchen
1937	Exo	Gerhard	Lehmkuhl	Maria
1938	Schöttler	Gerhard	Däcke	Lisa
1939	Elting	Hermann	Exo	Lotte
1940-47	nicht gefeiert	(Krieg 1939-45)		
1948	Caninenberg	Herbert	te Laake	Else
1949	Hormann	Heinrich	Walge	Trautchen
1950	Hormann	Werner	Holtkamp	Ruth
1951	Brouwer	Jacob	Hormann	Luise
1952	Wissen	Alfons	Terlinden	Elfriede
1953	Bonnes	Bernhard	Ressing	Emilie
1954	Hackfort	Bernhard	Niss	Ilse
1955	Hackfort	Bernhard	Bollwerk	Liselotte

JAHR	KÖNIG		KÖNIGIN	
1956	Arntzen	Herbert	Bollwerk	Hannelore
1957(100.)	Schwarz	Hermann	Stockhorst	Anna
1958	Biermann	Paul	Ressing	Erika
1959	Weck	Otto	Nehling	Elvira
1960	Schaffeld	Paul	Weck	Lotte
1961	Schmänk	Hans	Hormann	Helga
1962	Wehren	Fritz	Schewel	Elfriede
1963	Mischke	Siegfried	Heßling	Hedwig
1964	Lensing	Alfons	Niss	Hedwig
1965	Arndts (+)	Heinz	Vüllings	Maria
	Bollwerk	Hans	(Ersatzkönig)	
1966	Bollwerk	Willi	Puschke	Heti
		(Ersatzkönigin)	Bollwerk	Ursel
1967	Hakvoort	Franz-Josef	Caninenberg	Christel
1968	Hüls	Hartmut	Hakvoort	Annegret
1969	Mischke	Siegfried	Huethorst	Ingrid
1970	Fischdick	Willi	Terstegen	Brigitte
1971	Stevens	Heinrich	Nibbeling	Hanni
1972	Koppers	Hans-Günter	Pohle	Anneliese
1973	Vüllings	Wilhelm	Lörmann	Hella
1974	Gottschalk	Friedrich	Schweckhorst	Wilma
1975	Hüls	Kurt	Biermann	Ursula
1976	Tekaat	Horst	Blömker	Lore
1977	Bollwerk	Hans-Bernd	Scholten	Maria
1978	Büning	Willi	Wolf	Gisela
1979	Lehmkuhl	Heinz-Bernd	Schenning	Erika
1980	Hüls	Benno	Wehren	Rita
1981	Schaffeld	Paul jr.	Koch	Christina
1982(125.)	Hackfort	Udo	Wilhelmi	Irmgard
1983	Nienhaus	August	Caninenberg	Christel
1984	Kronenberg	Willi	Hormann	Helga
1985	Stockhorst	Manfred	Boers	Gabriele
1986	Troyke	Manfred	v.d.Linde	Elli
1987	Hetkamp	Hans	Meyer	Angelika
1988	Spiegelhoff	Karl	Troyke	Marion
1989	Koppers	Hans-Günter	Hovestädt	Anneliese
1990	Hüning	Herbert	Hetkamp	Angelika

JAHR	KÖNIG		KÖNIGIN	
1991	Hoveling	Heinz	Blümer	Leni
1992	Leutink	Hans	Fischer	Anke
1993	Huethorst	Markus	Hakvoort	Jutta
1994	Bollwerk	Wolfgang	Harsen	Annegret
1995	Koblitz	Joachim	Köcher	Gisela
1996	Gottschalk	Friedr. jun.	Potten	Sabine
1997	Schweckhorst	Roland	Westerhoff	Karola
1998	Schenning	Peter	Stockhorst	Brigitte
1999	Köcher	Martin	Sewing	Antje
2000	Moldenhauer	Michael	Wolff	Ines
2001	Hovestädt	Rainer	Kobs	Angelika
2002	Jormann	Marco	Ueffing	Britta
2003	Lamers	Holger	Köster	Marga
2004	Schaffeld	Uli	Trinker	Heike
2005	Heuchert	Uwe	Lamers	Daniela
		(Vizekönigin)	Heuchert	Bianca
2006	Köster	Bruno	Gottschalk	Gerda





Stadtschützenkönig und Königin



1993

**Hans Leutink
Helga Möhrmann**

Isselburger Schützenverein von 1856 e.V.

Austragungsort: Anholt



1997

**Uwe Bonnes
Ilse Mölder**

Bürgerschützenverein Heelden e.V.

Austragungsort: Heelden



2002

**Dirk Buchwald
Michaela Deckers**

Bürgerschützenverein Anholt e.V.

Austragungsort: Isselburg



Gemäß Absprache zwischen den Vorständen der 6 Schützenvereine der Stadt Isselburg soll im Abstand von 3 – 5 Jahren ein Stadtschützenfest ausgerichtet werden. Begonnen wurde 1993 im Rahmen des Jubiläums „500 Jahre Schützenwesen in Anholt“. Ausrichtung und Ort werden jeweils unter den Vereinen abgesprochen. Das nächste Stadtschützenfest wird 2007 vom Bürgerschützenverein Herzebocholt ausgerichtet.



Das 3. Stadtschützenfest wurde 2002 in Isselburg gefeiert.
Es begann mit einem Sternmarsch zum Stadtturm.

Folgende Schützenvereine nahmen teil:

Bürgerschützenverein Anholt e. V.
Bürgerschützenverein Heelden e. V.
Bürgerschützenverein Herzebocholt e. V.

St. Quirinus Schützenbruderschaft Vehlingen
Schützengesellschaft Werth e. V.
Isselburger Schützenverein von 1856 e. V.



Kaiser



1982 - 1991

Hans Schmänk



Hans Schmänk - Willi Fischdick - Otto Weck

1991 - 1997

Willi Fischdick



Präsident Paul Biermann - Willi Fischdick - Major Heinz Blömker

1997 - lfd.

Manfred Stockhorst



Major Heinz Blömker - Manfred Stockhorst - Willi Fischdick



Jungschützenkönige ab 1973



Jahr	Jungschützenkönig	Jahr	Jungschützenkönig
1973	Werner Stempel	1990	Michael Ernst
1974	Bernhard Kaak	1991	Maik Hetkamp
1975	Hans-Gerd Kapell	1992	Peter Biermann
1976	Karl-Heinz Westerhoff	1993	Paul Günther
1977	Stephan Carbanje	1994	Jörg van Kronenberg
1978	Clemens Biermann	1995	Christian Terhorst
1979	Jochem Riswick	1996	Daniel Terhorst
1980	Olaf Biermann	1997	Martin Hakvoort
1981	Klaus Kortenhorn	1998	Dominic Jormann
1982	Jürgen Blömker	1999	Kai-Uwe Mäteling
1983	Martin Helmes	2000	Jörg Ueffing
1984	Andre Terstegen	2001	Tobias Purwin
1985	Markus Wehren	2002	Dennis Bessling
1986	Michael Moldenhauer	2003	David Hüls
1987	Friedrich Gottschalk jun.	2004	Dominique Gräff
1988	Frank Dunkerbeck	2005	Nico Kapell
1989	Olaf Terstegen	2006	Marc Lehmkuhl





Kinderkönigspaare ab 1994



Jahr	Kinderschützenkönig	Kinderschützenkönigin	Tag	Ort
1994	Dominic Jormann	Sylvia te Grotenhuis	21.08.1994	Sonntag am Zelt
1995	Dennis Tiemeßen	Nina Buitink	20.08.1995	Sonntag am Zelt
1996	Simon Haddick	Ines Kerkhof	22.06.1996	Samstag am Clubheim
1997	Tim Kapell	Linda Hüls	28.06.1997	Samstag am Clubheim
1998	Daniel Blümer	Inken Messerschmidt	27.06.1998	Samstag am Clubheim
1999	Nico Steiner	Daniela Steiner	19.06.1999	Samstag am Clubheim
2000	Timo Stockhorst	Linda Hüls	19.08.2000	Samstag am Zelt
2001	Jean-Michel Gräff	Kathrin Bücken	18.08.2001	Samstag am Zelt
2002	Oliver Terhorst	Natascha Thesing	16.08.2002	Freitag am Zelt
2003	André Giesbers	Kerstin Schaffeld	15.08.2003	Freitag am Zelt
2004	Denny Waerder	Lea Westerhoff	20.08.2004	Freitag am Zelt
2005	Tim Schaffeld	Eva Kreyenbrink	19.08.2005	Freitag am Zelt
2006	Julian Daxenberger	Monique Waerder	18.08.2006	Freitag am Zelt



Königs- und Königinnen-Ketten / Diademe



Königskette



Neue Königskette



Königinnenkette



1889



1950



1889



Tanzketten

Jungschützen Königskette



alt

Diadem

neu

Aufbewahrung und Pflege durch Angela Zimmermann



Angela Zimmermann - Schaufenster vor Schützenfest 2006

Angela Zimmermann, vom Uhren- und Schmuck-Fachgeschäft Stockhorst, übernimmt schon seit Jahren die Aufbewahrung und Pflege der Königsketten und Diademe. Jedes Jahr zum Schützenfest wird das Schaufenster entsprechend dekoriert.

Schützenfest 2004 erhielt sie eine Sonderehrung für ihren besonderen Einsatz für den ISV.

Ehrenmal



Altes Ehrenmal

1934 – 1977

an der Glockenstraße

Neues Ehrenmal an der Isse

1977 – 1986

Drengfurter Straße



Neues Ehrenmal am alten Standort

ab 1986

Wissenswertes über den Isselburger Schützenverein

Ursprung des Heimatkreises Isselburg unter dem Dach des Schützenvereins



Einige Projekte, die auf Initiative des Heimatkreises realisiert wurden.

Der Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. richtete am 16. 02. 1990 eine Abteilung Heimatkreis ein, um dem Satzungszweck „Heimat- und Brauchtumpflege“ besser gerecht zu werden. Eine völlig selbständig arbeitende Unterabteilung mit eigenem Vorstand und eigener Mitgliedschaft.

Um die Heimat- und Brauchtumpflege effizienter zu gestalten, eine flexiblere Geschäftsführung zu ermöglichen und neue Ziele besser verwirklichen zu können, verselbständigte sich die Abteilung und es entstand am 31.10.2000 der Verein Heimatkreis Isselburg e.V. Sämtliche Aktivitäten der bisherigen Unterabteilung wurden übernommen und in eigener Regie fortgeführt.

Mittlerweile besteht der Heimatkreis nunmehr 16 Jahre. Dem Heimatkreis-Vorstand gehören seit 1990 noch heute an der 1. Vorsitzende Paul Biermann und Geschäftsführer Klemens Hakvoort.

Der Heimatkreis hat z. Zt. ca. 300 Mitglieder.



Plakate

Schützen-Verein
Isselburg



Mitglied des Deutschen Schützen-Verbandes im Reichsbund für Leibesübungen, feiert sein
82. STIFTUNGSFEST am 6. u. 7. August 1939

SONNTAG, 30. Juli – Generalvers. um 11 Uhr.
Ab 9 Uhr Preisschießen für das Schützenfest

SAMSTAG, 5. August abends 8.15 Uhr großer Zapfenstreich.

SONNTAG, 6. August morgens 6 Uhr Wecken,
von 11 Uhr an Frühschoppen mit Konzert, Generalversammlung,
Einteilung der Kompanien, Wahl der Offiziere. Ab 9 Uhr Preisschießen.
Nachmittags 2.30 Uhr, Antraten der Schützen einschl. der Jungschützen
auf dem Festplatze. Abholen des Königspaares, Kranzniederlegung am
Ehrenmal, Zug durch die Stadt. Fortsetzung des Preisschießens, während
des Schießens Reihen-Tanz auch für Nichtmitglieder von 3.30 Uhr an.
Schluß des Preisschießens 6 Uhr. Abends 8 Uhr **FESTBALL**.

MONTAG, 7. August
Morgens 8:30 Uhr, Antreten der Schützen auf dem Festplatze, Abholen
des Schützenkönigs und der Ehrengäste, Zug durch die Stadt.
Vogelschießen bis zum Königsschuß, Konzert und Kinderbelustigung auf
der Festwiese. Nachmittags 3.30 Uhr Antreten der Schützen, Reihen-Tanz
auch für Nichtmitglieder von 3.30 Uhr an. Proklamation des Königs und
der Königin, Dekorierung der besten Schützen und der Jubilare. Festzug
des Königspaares unter der Begleitung des Bataillons, Abends 8 Uhr
FESTBALL.

Schützen welche ohne Entschuldigung die Züge nicht mitmachen haben zum
Festball keinen Zutritt und werden bei der Preisverteilung nicht berücksichtigt.
Besondere Bedingungen:
Eintritt zur Festwiese am Montag vorm. á Person 0,25 RM, wozu die Bevölkerung
herzlichst eingeladen wird. Einheimische Nichtmitglieder zahlen für eine Tageskarte
RM. 2,50 welche zu allen Veranstaltungen Gültigkeit hat.
Der Inhaber ist berechtigt, 1 Dame frei einzuführen. Auswärtige zahlen für jeden
Ballabend RM. 1,50 (1 Dame frei)

Die Bewohner der Stadt werden freundlichst gebeten die Häuser zu beflaggen.

Isselburg, im August 1939 Die Vereinsführung

Schützen-Verein Isselburg.

Der Verein feiert sein diesjähriges

Stiftungsfest

am 11. und 12. September 1948

FESTFOLGE:**Samstag, den 11. Sept. 1948**

- 19,00 Uhr Zapfenstreich durch alle Straßen Isselburgs
19,30 „ Festball - 2 Uhr
20,30 „ Abholung des Königspaares nebst Gefolge
durch die Musik
Tanzordnung nach Bedarf.

Sonntag, den 12. Sept. 1948

- 6 Uhr Wecken Ständchen bei König, Königin, Ehrenpräsident u.
Präsidenten
9,30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal durch den
Vorstand
10,30 „ Antreten der Schützen bei Exo
Gefallenenehrung
Abmarsch zur Festwiese **Gottschalk (Empelerstr.)**
mit Musik **Platzkonzert.**
Nach Königsschuß Rückmarsch zum Festlokal
16-19 Uhr Konzert mit Tanz
Proklamation des Königspaares
20,00 Uhr Krönungsball
21,00 Uhr Abholen des Königspaares mit Gefolge
Preisverteilung.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, das einheimische, aufnahmefähige
Nichtmitglieder zum Festball keinen Zutritt haben.
Fremde haben nur dann Zutritt, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden.
Eintritt zur Festwiese für Nichtmitglieder 30 Dpf.

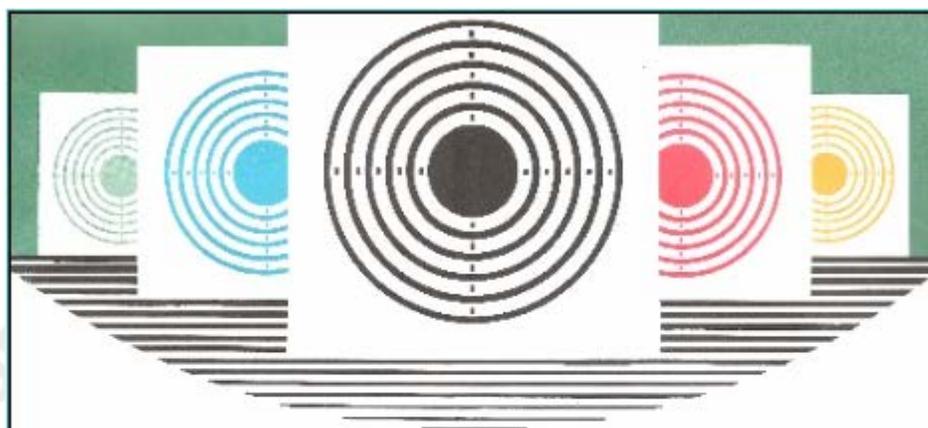
1939

Plakate Stiftungsfest

1948

Abschrift: Plakat für das letzte Schützenfest vor dem
2. Weltkrieg

Plakat für das erste Schützenfest nach dem Krieg



Isselburger Schützenverein von 1856 e. V.

Am 21., 22. und 23. August 1982

Jubiläum 125. Schützenfest

FESTPROGRAMM

Samstag, den 21. August

- 15.45 Uhr Anreiten der Schützen in Uniform im Festzelt
- 16.00 Uhr Zug durch die Stadt, Großer Zapfenstreich auf dem Marktplatz, anschließend Kranzniederlegung und Jubilarehrung
- 17.00 Uhr **KAISERSCHIESSEN**
- 20.00 Uhr Kaiserball für alle Mitglieder und Nichtmitglieder

Es wird gebeten, die Häuser zu beflaggen!

Sonntag, den 22. August

- 6.00 Uhr Musikalischer Weckruf
- 10.00 Uhr Vogelschießen der Jungschützen
- 11.00 Uhr **Generalversammlung:** Einteilung der Kompanien
- 14.45 Uhr Anreiten am Festzelt
- 15.00 Uhr Festzug durch die Stadt mit den geladenen Vereinen, Großer **Jubiläums-Festakt** in der Bierackstraße, Parade am Rathaus, Tanz und Unterhaltung im Festzelt
- 19.00 Uhr **Festball**
- 21.00 Uhr Einzug des Thrones

Montag, den 23. August

- 6.45 Uhr Anreiten im Festzelt, Abholen des Königs, des Bürgermeisters und des Stadtdirektors, Zug durch die Stadt zur Vogelstange, Vogelschießen bis zum **Königsschuß**
- 17.00 Uhr Anreiten im Festzelt, Proklamation des Königspaares, Festzug durch die Stadt, Parade
- 20.00 Uhr **Krönungsball**
- 21.00 Uhr **Einzug des neuen Thrones**

Der Vorstand

Vereinsnachrichten

**ISSELBURGER SCHÜTZENVEREIN
von 1856 e. V.**

Liebe Schützen !

Das Geschäftsjahr 1985 unseres Vereins geht dem Ende entgegen. Wir wollen dies zum Anlaß nehmen, unseren Mitgliedern - erstmals in Form dieser Vereinsnachrichten - einen Rückblick über das abgelaufene Jahr 1985 und eine Vorschau auf das Programm des Jahres 1986 zu geben.

Auch im kommenden Jahr soll unser gemeinsames Ziel sein, unser Vereinsleben zu aktivieren, damit wir weiterhin in Eintracht als Bürgerverein für alle Bürger unserer Stadt attraktiv und aufgeschlossen bleiben.

Mit diesen Wünschen und dem Dank für die bisherige Unterstützung an alle Schützen, Freunde, Spender und Gönner unseres Vereins verabschiedet sich der noch bis Januar 1986 amtierende Vorstand, aber auch mit der Bitte an alle, dem Isselburger Schützenverein von 1856 eV auch künftig die Treue zu halten und ihn zu fördern.

Mit Schützengruß

Paul Biermann
- Präsident -

Vereinsnachrichten
1985/1986



Die ersten Vereinsnachrichten 1985 / 1986

Die Vereinsnachrichten erscheinen jeweils zum Jahresende und enthalten Informationen über das vergangene Vereinsjahr und eine Vorschau auf das kommende Jahr.
Sie wurden ab 1985 von Klemens Hakvoort entwickelt und erstellt.
Ab 2002 hat Gerhard Sandtel diese Aufgabe übernommen.

Präsentation im Internet



Startseite
Chronik
Mitglieder
Galerien
Aktuelles
Termine
Kontakt
Partner

Herzlich Willkommen!
Der Isselburger Schützenverein von 1856 e. V. begrüßt Sie auf seiner Homepage!

Der Zweck unseres Vereins ist,
in Wahrung der alten Tradition die Förderung des Schießsports als Leibesübung nach einheitlichen Richtlinien - getreu seiner Tradition - den altüberlieferten Schießsport ohne Unterschied des Ranges, Standes u. Vermögens jedem Interessierten zu ermöglichen.

Unter diesen Zweckvorgaben ist der Verein bestrebt, Anlagen für die Ausübung des Schießsports zu schaffen, Mitglieder in dieser Sportart auszubilden und an Wettkämpfen teilzunehmen. Desweiteren aktive Jugendpflege zur Förderung des Nachwuchses zu betreiben sowie das Schützenbrauchtum in altüberlieferter Form zu wahren und zu pflegen. Unter dem Motto: "**Bürgersinn und Heimmattreue**" soll Überliefertes und Neues, sinnvoll vereint, lebendig erhalten und weiterentwickelt werden.

Zu bieten haben wir:

- o vereins eigene Schießanlage
- o Bataillonsschiessen
- o Winterpokalschiessen und vieles mehr!!
- o Schiessen für jedermann - **14 tägig** - Sonntags vormittags
- o traditionelles Schützenfest - **den genauen Termin sehen Sie links unten!**
- o Winterfest

[Satzung](#) [Geschäftsordnung](#) [Beiträge](#)

Vereinsinfo **ohne** Anspruch auf Vollständigkeit und Gewähr!

Viel Spaß auf unseren Seiten wünscht, stellvertretend für alle Mitglieder,

der Vorstand
© Isselburger Schützenverein 1856 e.V. 2002. Design [gamisa.de](#) - webdesign - Michael Sandtel

Unsere Majestäten
Marco Jormann
& Britta Woffing

Noch 284 Tage bis zum Königsschuss am 18. 8. 2003

Die Startseite



www.isselburger-schuetzenverein.de



Der Isselburger Schützenverein nutzt die neuen Medien.

Seit dem **28. 10. 2002** ist der Verein auch im Internet vertreten!

Hier gibt es umfassende Informationen rund um den Isselburger Schützenverein von 1856 e.V.

Der Internetauftritt wurde vom Vorstandsmitglied Gerhard Sandtel und seinem Sohn Michael realisiert.

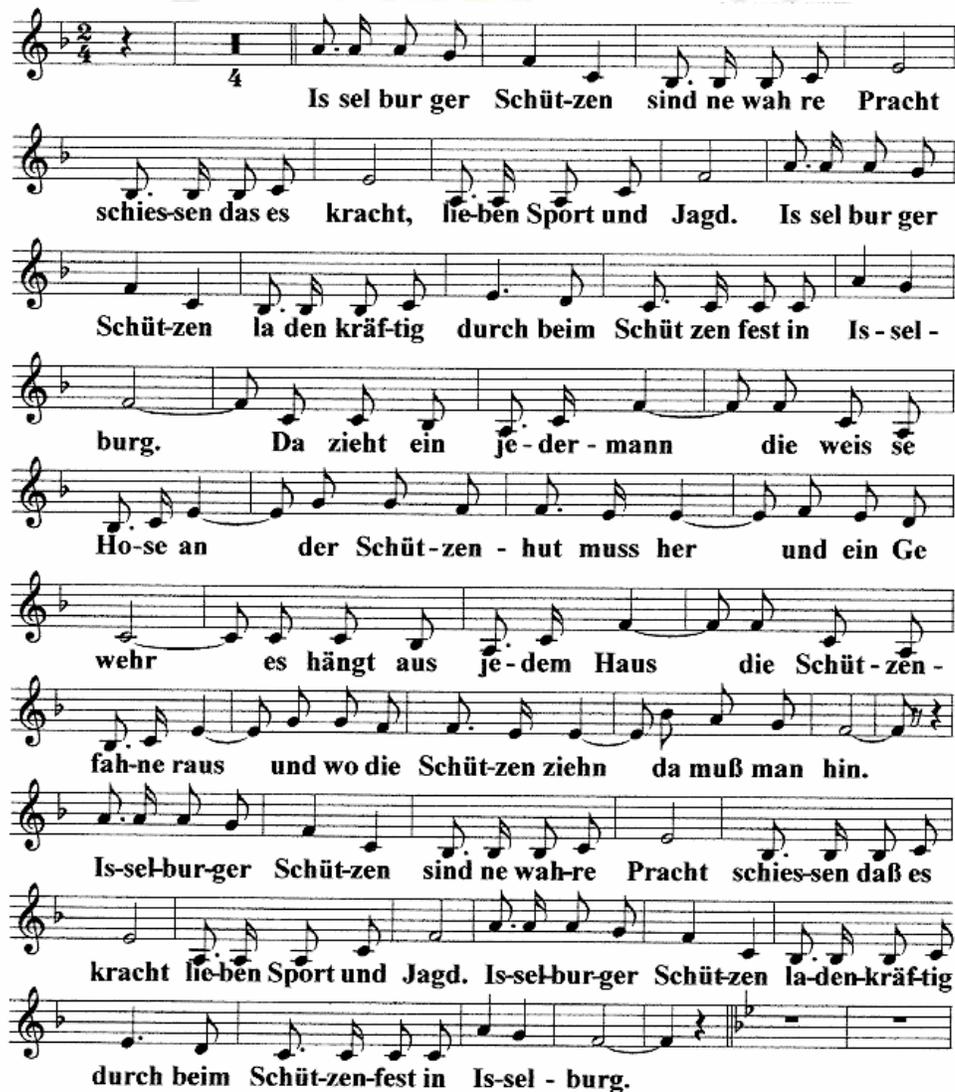
Isselburger Schützenlied

Musik: Herm. Zimmermann

Text: Elv. Schweckhorst

Arr.: Horst Schmittkamp

Gesang



Is sel bur ger Schüt-zen sind ne wah re Pracht
 schies-sen das es kracht, lie-ben Sport und Jagd. Is sel bur ger
 Schüt-zen la den kräf-tig durch beim Schüt zen fest in Is-sel-
 burg. Da zieht ein je-der-mann die weis se
 Ho-se an der Schüt-zen-hut muss her und ein Ge
 wehr es hängt aus je-dem Haus die Schüt-zen-
 fah-ne raus und wo die Schüt-zen ziehn da muß man hin.
 Is-sel-bur-ger Schüt-zen sind ne wah-re Pracht schies-sen daß es
 kracht lie-ben Sport und Jagd. Is-sel-bur-ger Schüt-zen la-den-kräf-tig
 durch beim Schüt-zen-fest in Is-sel-burg.

All-jähr-lich im Au-gust schlägt hoch die Schüt-zen-brust dann
 bricht in je-dem Haus Schüt-zen-fie-ber aus. Die gan-ze Is-sel-
 stadt al - les was Bei-ne hat, schaut sich am Rat-haus dann
 die Pa-ra-de an. Und wenn am Mon-tag der Vo-gel dann
 fällt ein neu-er Kö-nig die Kö-ni-gin wählt kom-men die
 Schüt-zen erst rich-tig in Form dann ist die Stim-mung e-norm.
 Und wenn am A-bend die Blas-mu-sik spielt und wenn der
 Thron end-lich ein-zieht ins Zelt dann geht es rund und ein
 je-der kann ver-stehn Is-sel-bur-ger Schüt-zen-fest ist schön.
 Is-sel-bur-ger Schüt-zen sind ne wah-re Pracht schies-sen daß es
 Kracht lie-ben Sport und Jagd. Is-sel-bur-ger Schüt-zen
 la-den kräf-tig durch beim Schüt-zen-fest in Is-sel - burg.

Jugendarbeit - AG-Schießsport Hauptschule



1994

Pilotprojekt vom Schützenverein Isselburg und Lehrer Werner Konnik.

Höhepunkte im Vereinsjahr

Schützenfest

Das noch vorhandene Protokollbuch des Vereins, das ab dem 25. November 1875 geführt wurde, beginnt mit der Eintragung über den **Termin des Schützenfestes**. Es heißt da:

“Der hiesige Schützenverein feiert sein Fest so, daß der Schützenfest-Montag vor Bartholomäus fällt. Regierungsseitig ist auf dem Montag vor Bartholomäus für Isselburg ein Krammarkt angesetzt. Damit nun Schützenfest und Kirmes resp. Krammarkt gleichzeitig gefeiert werden kann, hat die Feier des hiesigen Festes immer zu der Zeit stattgefunden. Fällt Bartholomäus auf Montag, wie es 1885 der Fall war, so ist dennoch der Montag vor Bartholomäus unser Schützenfest-Montag.“

Bartholomäus fällt stets auf den 24. August.



Schützenfest 2006

Kinderschützenfest



Kinderschützenfest 2004 / 2005

Kinderschützenfest, so wie es heute gefeiert wird, gibt es seit 1994. Die ersten zwei Veranstaltungen haben am Festzelt stattgefunden. Danach vier Veranstaltungen auf dem Platz am Clubheim.

Um die Kinder in das Schützenfestgeschehen besser einzubinden, wurden die Kinderschützenfeste dann wieder am Festzelt durchgeführt und immer aufwendiger gestaltet.

Es wurde zwar ein Startgeld von den Kindern erhoben, jedoch erhielten die Kinder als Äquivalent Tüten mit Süßigkeiten, 1 Verzehrkarte und 1 Getränkekarte sowie einen Chip für das Kinderkarussell, ebenso wurden bei den Spielen wertvolle Preise ausgeben. Somit erhielten die Kinder weit mehr als den Einsatz zurück.

Weinprobe



Frau Liebfried
Präsident Weinkönigin
Paul Krusen Johanna



Abstimmung bei der Weinprobe 2005

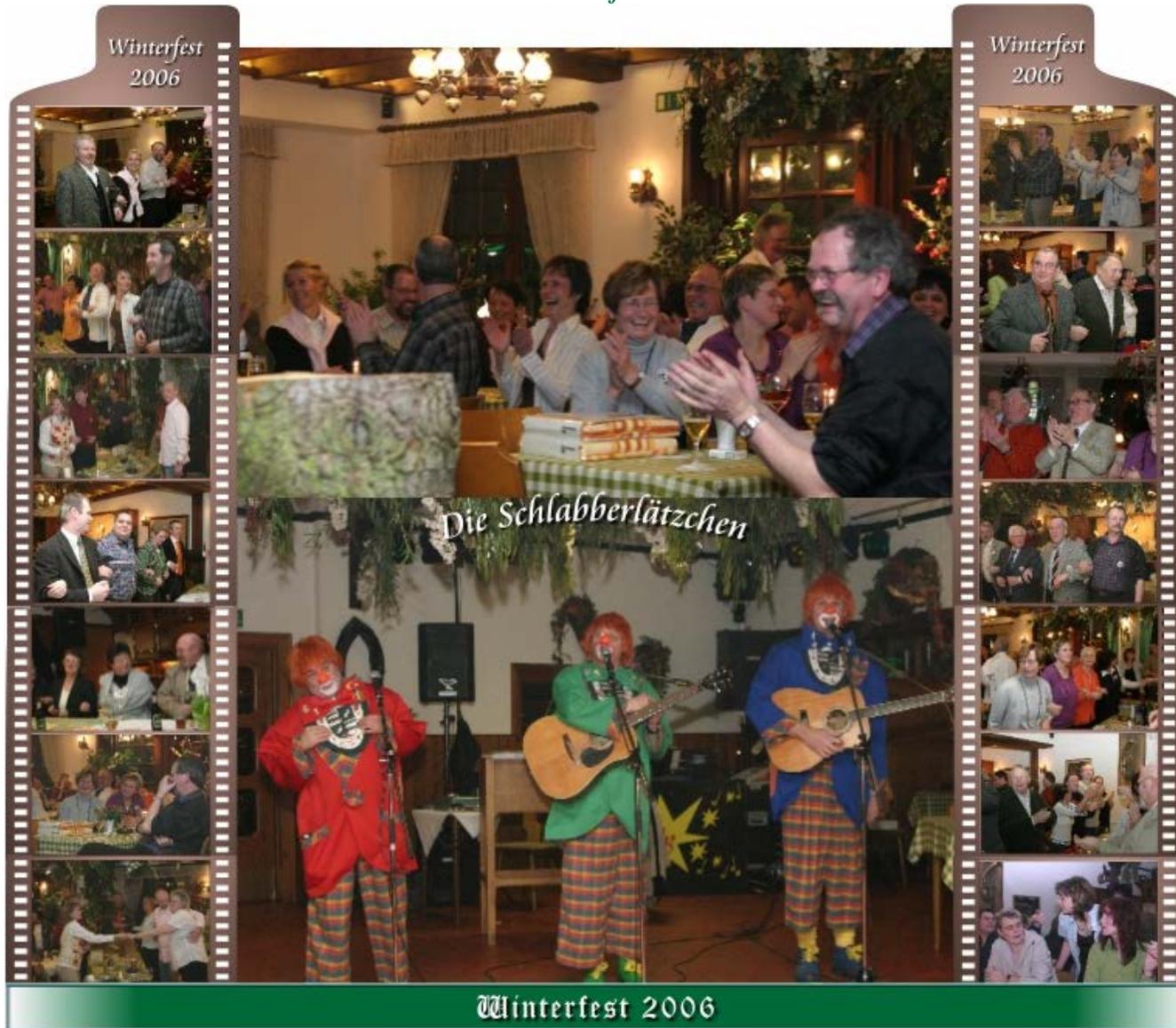


Weinprobe 2005

Gäste bei der Weinprobe sind hier auf diesen Bildern auch Mitglieder der benachbarten Schützenvereine; so von Anholt, Werth und Heelden im Saal Langenhorst..

Frau Liebfried, vom Weingut Liebfried aus Nehren an der Mosel, führte durch die Weinprobe und hatte ihre Tochter Johanna als amtierende Weinkönigin zur Seite, die erklärende Worte zu allen aufgetischten Weinen fand.

Winterfest



Neben dem Schützenfest ist ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr das Winterfest. Im Jahr 2006 sorgten „Die Schlabberlätzchen“ aus Rhede – bekannt aus Funk und Fernsehen – für einen **stimmungsvollen** Abend. Tanzmusik und eine große Tombola mit wertvollen Preisen rundeten den Abend ab.



Schießveranstaltungen



Auf der vereinseigenen Schießanlage finden regelmäßig Schießveranstaltungen statt.



Trainingsschießen

14-tägig sonntags 10:00 Uhr
Die Schützendamen treffen sich einmal im Monat (am letzten Montag).

Winterpokalschießen

März 3 x freitags 19:00 Uhr
2 x sonntags 10:00 Uhr
Jungschützen 1 x freitags 16:00 Uhr

Bataillonsschießen

Juli Termine wie Winterpokalschießen

Zugpokalschießen

November 1 x freitags 19:00 Uhr



Jubiläumsschützenfest 1957 - 100 Jahre



1957 König Hermann Schwarz - Königin Anna Stockhorst

Das Vogelschießen bei diesem Schützenfest hatte es in sich. In der Zeitung war zu lesen:

„Was wohl noch auf keinem niederrheinischen Schützenfest passierte, geschah hier beim Vogelschießen. Zwar hielten die Schützen immer richtig drauf, aber dieser Jubiläumsvogel nahm alles gelassen hin. Sechs Stunden feuerte man auf die Preise. Als diese endlich gefallen waren, knallte man noch ununterbrochen eine dicke Stunde auf den Rumpf.

Während des Schießens unterhielt ein humorvoller Ansager das Publikum. Sein Beitrag zur Erhöhung der Stimmung war bestimmt einen Orden wert. Um 17.23 Uhr gelang es endlich dem Meisterschützen Hermann Schwarz, den Vogel zur Kapitulation zu zwingen. Die Preise schossen: Heinz Moschüring (Kopf), Johann Hackfort (Zepter), Heinrich Bonnes (Reichsapfel). Theo Fischer holte sich mit dem rechten und dem linken Flügel sogar zwei Preise“.

Jubiläumsschützenfest 1982 - 125 Jahre



1982

König Udo Hackfort
Königin Irmgard Wilhelmi

Königspaar Thronpaare im 3. Jahrtausend
1999 - 2000



1999 - 2000
König Martin Köcher
Königin Antje Sewing



2000 - 2001



2000 - 2001

König Michael Moldenhauer
Königin Ines Wolff

Kinderkönigspaar

Jean-Michel Gräff
Kathrin Bucker

2001 - 2002



Kinderkönigspaar 2002

König Oliver Terhorst
Königin Natascha Thesing



2001 - 2002

König Rainer Hovestädt
Königin Angelika Kobs



2002 – 2003

Schützenfest 2002 / 2003



2003 - 2004

Schützenfest 2003 / 2004



König Holger Lamers
Königin Marga Köster

Kinderkönigspaar
Lea Westerhoff
Danny Waerder

2004 - 2005



2004 - 2005

König Uli Schaffeld
Hönigin Heike Trinker

Kinderkönigspaar

Eva Kreyenbrink Tim Schaffeld

2005 - 2006



2005

König Uwe Heuchert

2006

Königin Daniela Lamers

Vizekönigin Bianca Heuchert

Kinderkönig Julian Daxenberger

Kinderkönigin Monique Waerder

2006 – 2007



König Bruno Köster
Königin Gerda Gottschalk

Festlichkeiten zum Jubiläum



150 Jahre
Isselburger Schützenverein von 1856 e. V.
JUBILÄUMSVERANSTALTUNG



Isselburger Schlagernacht

Durch das Programm führt



Bata Illic



Rosanna Rocci



Michael Morgan



Robby Walthes

Vorverkauf:

- ★ **Monika Wolsing - Lotto**
Minervastrasse 61 - 46419 Isselburg
Tel.: 02874 / 693
- ★ **Stockhorst - Uhren - Schmuck - Bestecke**
Minervastrasse 42 - 46419 Isselburg
Tel.: 02874 / 893
- ★ **Isselburger Verkehrs Verein e.V.**
Markt 9 - 46419 Isselburg-Anholt
Tel.: 02874 / 942344

Vorverkauf: € 18,56
Abendkasse: € 23,--



Die Maintaler

Infohotline: ☎ 0172 - 2408122

Samstag
02. 12. 2006
20:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

Isselburg

im beheizten Festzelt
am Dierteweg

Zum Geburtstag selbst findet am 2.12.2006 im beheizten Festzelt an der Dierte eine „Isselburger Schlagernacht“ statt. Im Jahre 2007 wird dann das **Jubiläumsschützenfest** mit allen Nachbarvereinen und vielen Gästen ausgerichtet. Ein **Kaiserschießen** ist vorgesehen.

Anlässlich des Jubiläums wird diese Chronik „150 Jahre Isselburger Schützenverein von 1856 e.V.“ herausgegeben.

Weiterhin plant der Vorstand die Anschaffung einer **neuen Vereinsfahne**.

Zeitleiste



- 1856** 6. + 13. + 20.12. Gründung des Isselburger Schützenvereins
- 1856 - 1881** keine Daten vorhanden; Erstes Protokollbuch Kriegsverlust
- 1881** 12.06. Flatterschießen. – Pferdebesitzer, welche dem Obristen und Adjutanten die Pferde unentgeltlich zur Verfügung stellen, haben zu den Festlichkeiten freien Zutritt.
21. – 23. 08. Zwecks Anschaffung einer Fahne ist eine Colleeckte (Sammlung) unter den Schützen und Bürgern der Stadt Isselburg abzuhalten.
- 04.12. Die Pfarrer Dr. Lohmann (kathl.) und Heitmeyer (evgl.) werden Ehrenmitglieder.
- 1882** 18.06. 25 Jahre Isselburger Schützenverein. - Anschaffung einer grün-weißen Fahne. König Aubin Elting und Königin Frau Luise Raske.
- 16.07. Neue Fahne; 315 Goldmark
- 1882** 03.12. Zur Silber-Hochzeit des Kronprinzen wird ein Ball gegeben. Die Kosten übernimmt der Verein.
- 1883** 12.08. Schützen, die zum Militär eingezogen werden, bzw. sind, haben freien Eintritt.
- 1884** 03. 06. ... den Herrn Bürgermeister zu bitten, am Tage vor dem Fest durch die Schelle zu publizieren, dass die Bleiche für die Tage des Festes dem Verein zu übergeben ist.
- 18.08. ...in Folge der durch den Schützen NN veranlassten Ruhestörung hat der Vorstand beschlossen, genannten Herrn von der Festteilnahme auszuschließen.
- 1885** 31. 05. ... dem Vereinsboten Titzhoff für die „Zurücklieferung“ der dem Verein gehörenden Gegenstände im Zelt verantwortlich zu machen und demselben hierfür 1 Mark zu bewilligen.
- 06.09. A. Loeber, bisher Oberst, Rendant und Vorsitzender legt sein Amt nieder. Nachfolger: W. Exo Oberst. Carl Bartikowski wird Vorsitzender.

- 1886** 03.01. Fackelzug des Schützen- und Kriegervereins Isselburg; 25 jähriges Regierungs-Jubiläum SM Kaiser Wilhelm II.
- 30.05. ...ist beschlossen worden, den Festplatz an der katholischen Schule einzufrieden und 2 Laternen aufzustellen.
- 08.06. Eine Verfügung des Landrats schränkt Tanzveranstaltungen jeglicher Art stark ein. Aber: der Isselburger Schützenverein hat mit seiner Eingabe dagegen Erfolg.
Es darf getanzt werden.
- 23.08. Als Folge unwürdigen Benehmens gegen ein Vorstandsmitglied fand auf Anordnung des Vorstandes die Exballotage des Schützen statt.
(Ballotage = Wahl der Mitglieder durch weiße bzw. braune Bohnen; weiß = Annahme, braun = Ablehnung d.h. Ausschluss).
- 19.09 W. Exo wird zum Major gewählt. Das Amt des Obersten gibt`s nicht mehr.
- 19.12. ...wird angeregt, sich eigene Büchsen anzuschaffen. (System Mauser)
Kosten 75 Goldmark; die ersten Patronen kosten 16 Pfg./Stück. Die verschossenen Metallhülsen können für 7 bis 8 Pfg./Stück wieder gefüllt werden. Dieser Antrag wird wegen Gefährlichkeit abgelehnt.
- 1888** 23.12. Die Publikation (Bekanntmachung) betreffs Generalversammlung wird mittels Schelle im Ort durchgeführt; d.h. ausgeschellt.
- 1889** Der Verein kauft zwei Königsketten für 440 Goldmark. Das war in jener Zeit eine Menge Geld.
- 1891** 15.03. Der Schützenverein erhält von Gustav Nering-Bögel, Generaldirektor der Isselburger Hütte, einen eichenen Fahnschrank geschenkt.
Schrank und Fahnen werden jetzt im Rathaus aufbewahrt.
- 1896** 09. 08. ... durch ein Leiden des an der rechten Hand behinderten Majors soll Herr Wilhelm Hormann dessen Funktion übernehmen.
- 1898** 16. 10. ... ad 4: die aus dem Verkauf der alten Vogelstange gelösten 8 Mark sollen bei der nächsten Generalversammlung zum Besten der anwesenden Mitglieder verwendet werden. (Prost!)

- 1900** 12. 08. ... ferner wurde beschlossen, dass diejenigen Schützen, welche zur Fahnenkompanie gehören und bei der Abholung der Fahne nicht anwesend sind, 50 Pfg. Strafe an die Kompaniekasse zahlen.
16. 09. ... das Barvermögen des Vereins beträgt heute (Gold)Mark 900,08, wovon Mark 856,74 bei der Sparkasse Isselburg deponiert sind und noch Mark 43,34 sich in der Kasse befinden.
- 1901** 03. 02. ... wurde beschlossen, am Sonntag dem 10. Febr. einen Ball zu veranstalten und soll derselbe abends 7 Uhr beginnen. Die Musik wurde der Isselburger Kapelle zum Preise von 50 Mark übertragen.
30. 06. ... ad. 3: ein Antrag des Herrn Joh. Hormann, Monteur, dahingehend, der zeitige (also jetzige) Schützenkönig möge bei den Versammlungen am Tisch des Vorstandes Platz finden, wurde wegen ungenügender Unterstützung abgelehnt (der Antrag wird am 11. 08. erneut gestellt und am 22. 09. 1901 angenommen).
11. 08. Da der Wirt Alfred Potten im Interesse des Schützenvereins die Kaiserhalle mit erheblichen Kosten vergrößern und verschönern will, ist er bereit, die Restauration während der Festtage zum Preise von 310 Mark auf 10 Jahre zu verpachten. Außerdem ist der Wirt verpflichtet, von jeder, während der Schützenfesttage verabreichten Flasche Champagner, 50 Pfg. an die Vereinskasse zu zahlen.
- 1902** 15. 06. ... zur bevorstehenden Anwesenheit Ihrer Majestäten (Kaiser Wilhelm II.) in Wesel ist auch der Schützenverein Isselburg zur Spalierbildung ersucht worden; lediglich 17 Schützen haben sich dazu bereit erklärt.
- 1903** 07. 06. ... weil in der Versammlung nur wenige Mitglieder die Beteiligung am Empfang des Hw. Herrn Bischofs zum 18. 06. zusagten, soll der Bote Blecking die Mitglieder einzeln besuchen (das scheint gewirkt zu haben; der kath. Kirchenvorstand schickte später ein Dankeschreiben).
- 1904** Musikkapellen aus Moers; später aus Xanten; auch aus Bocholt.
Ab 1924 Kapellen aus Isselburg.
- 1906** 05. 06. Eine neue Vereinssatzung ist in der Generalversammlung vom 12. 05. 1906 und von heute angenommen worden.

26. 06. ... das Vereinssymbol, die Tanzordnung und die Kaiserbüsten sollen in der Kaiserhalle aufbewahrt bleiben und übernimmt Vereinswirt Alfred Potten die Instandhaltung derselben und haftet für dieselben anerkannt.
22. 07. Wahl eines Vizepräsidenten; Wilhelm Hormann aus Vehlingen.
12. 08. Der Vorsitzende verliert ein Schreiben des Bürgermeisters, nach der eine Beschwerde über das Abprallen von Kugeln eingegangen ist. So soll das Vogelschießen vom nächsten Jahr ab polizeilich nicht mehr erlaubt werden.
- 1907** 12. 05. Beim 50jährigen Jubiläum soll bei der Polonaise am Samstagabend in den Anlagen ein „besseres“ Feuerwerk abgebrannt werden, wozu die Vereinskasse 20 Mark beisteuert. Außerdem beschließt der Vorstand, den Herrn Bürgermeister und die Stadtverordneten einzuladen, für diese einen besonderen Wagen zu bestellen, im „Reeser Anzeiger“ und „Bocholter Volksblatt“ zu annonciieren und die Fa. Lemkuhl zu beauftragen, einen Photographen zu besorgen, den Schützenumzug an beiden Tagen, sowie den Schießstand aufzunehmen.
(Der neue Schießstand ist inzwischen von einem Regierungsrat abgenommen und in jeder Beziehung für sehr gut befunden worden). Da die Baukosten für den Schießstand – veranschlagt waren 900 Mark – bei Weitem überschritten wurden (2000 Mark!), bekommt der Vereinswirt einen Zuschlag von 40 Mark. Außerdem sollen 4 neue Gewehre, Modell 91, zum Preise von 25 Mark / Stck. mit abgeändertem Visier und der nötigen Munition beschafft werden.
- 18.08 50jähriges Jubiläum. Regenwetter.
König Johann Holler und Frau Floegel.
- Zum 50jährigen Jubelfest erschienen die Schützenvereine von
- | | |
|--------------|----------------|
| Anholt | 45 Mitgliedern |
| Haldern | 51 - „- |
| Heelden | 30 - „- |
| Empel | 45 - „- |
| Rees | 50 - „- |
| Vehlingen | 51 - „- |
| Wertherbruch | 14 - „- |
| Millingen | 44 - „- |
- bei regennassem, schlechtem Wetter.

- Umzug durch die festlich mit Girlanden geschmückten Straßen, Begrüßungsworte des Bürgermeisters Brandt, Preisschießen an der Vogelstange und auf Scheiben im neuen Schießstand. Jeder Verein erhält einen Preis. Beim Stech-Schießen wurde der Verein Heelden mit 24 Ringen Sieger. Das Feuerwerk musste des Regens wegen auf den nächsten Tag verschoben werden. Schützenkönig Gottfried Brandenburg und Königin Frl. Maria Stark, sowie Ehrenoberst W. Exo und Präsident Potten fuhren im Extra-Wagen. Trotz des schlechten Wetters ein gelungenes Fest!
(s. Foto Festumzug 1907: viele aufgespannte Regenschirme)
- 1908** 14.07. Protokoll: Böllerschiessen als Festankündigung durch W. Exo.
- 09.08 Der jüdische Mitbürger Leopold Cussel (Viehhändler und Metzger) wird Mitglied.
- 1909** 08.07. Protokoll: "...wurde es immer sehr spät bis zum Königsschuss, so dass der Zug durch die Stadt immer erst sehr spät im Halbdunkel erfolgen konnte. Um dem vorzubeugen, soll am Montag-Vormittag das Vogelschiessen durchgeführt werden".
- Vereinswirt Alfred Potten erhält für die Benutzung des neuen Schießstandes an der Kaiserhalle für das Schützenfest 40 Goldmark.
- 1910** 09. 01. Da der bisherige Präsident Potten nicht wieder kandidiert, wird Wilhelm Hormann, Vehlingen, Wahlsieger und damit neuer Präsident. Er nimmt die Wahl aber nur unter der Bedingung an, dass er von den damit verknüpften „schriftlichen Arbeiten“ befreit würde, was ihm seitens des Vorstandes zugesagt wurde.
- 09.10. Protokoll: „... über den Verbleib der Vogelstange konnte keine Auskunft gegeben werden.“
- 1911** 20. 08. ... der Herr Major (Fantini) machte den Vorschlag, 4 neue Flinten (knallfrei!) zu beschaffen und erbot sich, ein Muster der nächsten Versammlung vorzulegen.
- 1914 - 1918** I. Weltkrieg. Keine Schützenfeste.
- 1914** 23. 08. Für die Angehörigen der ins Feld gerückten Schützen, werden aus der Vereinskasse 200 Mark zur Verfügung gestellt.

- 1920** 11. 07. In der zweiten einberufenen Generalversammlung nach dem I. Weltkrieg, wurde heute Major Josef Kolcks gewählt.
22. / 23. 08. 1. Schützenfest nach dem Krieg.
...das Eintrittsgeld von 5 Mark wird auf 3 Mark herabgesetzt.
Kriegsbeschädigte, die nicht mehr tanzen können, zahlen nur den halben Beitrag und halbes Eintrittsgeld.
- 1922** 25. 06. ... der Weinzwang fällt fort; das Eintrittsgeld = 20 Mark; Fremde zahlen 30 Mark, Holländer = 1 Gulden.
16. 07. ... das Dortmunder Bier soll tunlichst 1,-- M pro 1/20 ltr. , der billigste Wein 48,-- M kosten; ein deutscher Rotwein bietet Lieferant Joh. Schmänk für 65,-- M an. Schützen, die einen Zug - ohne genügende Entschuldigung, worüber der Vorstand entscheidet – nicht mitmachen, zahlen 30,-- M und sind vom Preisschießen ausgeschlossen.
- 1923** 11.02. Protokoll: „Das Winterfest konnte wegen der inneren politischen Verhältnisse im deutschen Vaterlande nicht gefeiert werden.“
08. 07. Das Schützenfest soll – der wirtschaftlichen Lage entsprechend – nur am 20. August gefeiert werden. 5 Medaillen und Schießpreise kosten eine Million Mark. Der Vereinsbeitrag wurde auf 10.000,-- Mark festgelegt; das Eintrittsgeld für den Vormittag kostet 10.000,-- Mark, für den Nachmittag sind 15.000,-- Mark fällig. - Allerdings, das Fest fiel aus. (Inflation!)
- 12.08. Aus dem gleichen Grund – und weil der Festwirt die Kaiserhalle für einen Tag nicht öffnen wollte – wurde kein Schützenfest gefeiert.
- 1924** 01.06. Wahl des Majors: Hermann Stark.
Wegen der „misslichen“ wirtschaftlichen und politischen Lage findet das Schützenfest nur an einem Tag statt.
29. 06. Der Weinzwang wird wieder eingeführt. Mitgliederbeitrag: 4 RM.
Eintrittsgeld: 1,50 RM
- 13.07. Bedingt durch die Ruhrbesetzung durch Franzosen und Belgier war es den Schützen in Mülheim verboten, dort das Königsschiessen zu veranstalten. Durch verwandtschaftliche Beziehungen konnten die Mülheimer hier auf dem Stand der Kaiserhalle schießen. (s. auch Bericht im Text)
Das war der Anfang einer bis heute andauernden Schützen-Freundschaft.

- 1925** 17.07. Die Vogelstange wird auf dem „Passschlag“ aufgestellt.
Die Musik soll durch die hiesige Kapelle auf 10 Mann verstärkt werden;
außerdem erhalten die Musiker für die Stunde je 1,50 RM, ein Glas Bier und
eine Zigarre.
- 1926** 18.07. König H. Boland; Königin Carola Schmänk.
Mitglieder, die erwerbslos sind oder werden, bezahlen beim abendlichen Ball
nur 1,-- Mark Eintrittsgeld.
- 1930** 01.06. Fritz Däcke, Schmied, wird zum Major gewählt.
- 06.07. ... liegen die Angebote von drei Isselburger Kapellen vor:
Kapelle Eckslager = 550 M
Schöttler = 540 M
Biermann = 550 M
- 11.07. Die Musik übernimmt die Bocholter Krieger-Kapelle mit 12 Mann für 540 M.
- 1932** 21.08. Der Verein feiert sein 75-jähriges Jubiläum, trotz großer wirtschaftlicher Not
(über 6 Mill. Arbeitslose). Es kommen 14 Nachbarvereine mit ca. 400 Schützen.
Die Mülheimer sind mit Vorstand und Königspaar dabei.
Im Protokollbuch ist weiter verzeichnet: „... Bürgermeister Schönschecke hatte
– aus welchen Gründen auch immer – die große Rathhaustür absichtlich
verschlossen, so dass die Fahnen nicht herausgeholt werden konnten. Nur mit
Hilfe der Landgendarmarie und Gewalt war es dann möglich!
König war Johann Exo (Landmaschinen) und Königin Frau Terhorst
(Schuhgeschäft).
- 1933** 25.05. Präsident und Vorstand treten gemeinsam zurück. Grund: Die Gleichschaltung
im Sinne der NSDAP. Neuwahlen folgen. Präsident bleibt Johann Rassing.
Man hat sich „arrangiert“.
- 1934** 02.07. Um das neu erbaute Ehrenmal an der Neustraße (jetzt Glockenstraße) mit zu
finanzieren werden sog. „Bausteine“ verkauft. Initiatoren waren der Apotheker
Beichler und der Ingenieur Golisch. Die Ausführung des Bauvorhabens
übernahm der Bauunternehmer und Architekt Otto Müller. (Vorbild war das
Tannenberghdenkmal in Ostpreussen)
Das Gelände war ehemals städtischer Friedhof (1820 bis 1874).
- 19.08. Erste Kranzniederlegung am neuen Ehrenmal, mit dabei die Kapelle Eckslager
und Kapelle Hauke vom hiesigen Reichsarbeitsdienst (RAD) mit 24 Musikern.
Abbruch des Denkmals 1977 gegen den Willen der Isselburger Bevölkerung.

- 1936** 29.01. Anmeldung zum „Schützenverband im Reichsbund für Leibesübungen“.
- 16.02. Anmeldung an den „Schützenverband Gau Niederrhein des Gauschützenverbandes-Reichssport für Kleinkaliberschiessen“.
- 1937** 16.07. Protokoll: ... 22. + 23.08.; an 2 Tagen findet erstmalig auf der Festwiese eine Kinderbelustigung statt. Umlage: 20 Pfg. / Schützenmitglied.
- 1939** 07. + 08.08. Letztes Schützenfest vor dem II. Weltkrieg.
König: Hermann Elting; Königin: Lotte Exo (Landmaschinen).
- 1939 - 1945** Wegen des Krieges keine Schützenfeste.
- 1948** 11. + 12.09. Erstes Schützenfest nach dem Krieg.
Aus vorhergegangener Wahl ging Gerhard Schöttler (Dachdecker-Fa.) als Präsident hervor. Fritz Winterberg wird Ehrenpräsident.
- Der jährliche Vereinsbeitrag wurde auf DM 4,-- festgelegt. Der König erhält eine Aufwandsentschädigung von DM 15,--, die Königin DM 30,--.
Es wurde mit der Armbrust geschossen. Festwiese Gottschalk; König: Herbert Cainenberg; Königin: Else te Laake. Festsaal: Exo-Ressing.
Musik: Erich Rassing mit Geige!
- 1950** 28.06. Vorstandsbesprechung, u. a. Punkt 5: Aufstellen einer Toilette für Damen auf der Festwiese.
Eine neue Königskette fertigt der Goldschmied Blecking für DM 300,-- an.
- 09.07. Das erste Scheibenschiessen mit einer Luftbüchse im Saal Exo-Ressing.
19. + 20. + Der König Werner Hormann trägt als erster König nach dem Krieg die neue
21.08 Königskette. Königin: Ruth Holtkamp.
- 1951** 19.08. Präsident G. Schöttler übergibt Bernhard Hormann die neue Reiterstandarte.
- 1953** 14.06. Präsident G. Schöttler tritt zurück. Neuer Präsident wird Hans Schmänk.
- 1954** 06. Bürgermeister Kreyenbrink bemängelt das Fehlen von Flaggenschmuck in der Stadt an Festtagen und ruft in einer Plakataktion auf, das zu ändern.

- 1955** 20. – 22.08. Vorjahreskönig Bernhard Hackfort schießt wiederum den Vogel ab. Königin: Lotte Bollwerk (geb. Heinen). Hochsommerliches Schönwetter.
- 1956** 18.08. Der Schützenverein erhält eine neue Fahne. Übergabe durch 6 Ehrenjungfrauen am Ehrenmal.
- 1957** 17. - 19.08. 100 Jahre Isselburger Schützenverein.
Abordnungen aus Anholt, Werth, Suderwick, Heelden und Helderloh.

7stündiger Kampf um den Vogel. König: Hermann Schwarz; Königin Anna Stockhorst. Ein Schmalfilm ist als Dokument erhalten.
- 1958** 03.05. Major Fritz Däcke gibt sein Amt ab. Als neuer Major wird Johann Niß gewählt. F. Däcke bleibt Vorstandsmitglied. Stadtdirektor Theodor Böing scheidet aus dem Vorstand; er wird Ehrenmitglied.
- 1958** 16. – 18.08. Erstmals stehen Festzelt und Vogelstange auf einem Platz. Wiese Heinrich Hormann, Gartenstraße. Paul Biermann – mit 21 Jahren ein junger König. Königin: Erika Ressing. Sommerlich heißes Wetter.
- 1965** 10.04. Nach dem Tod von Präsident Hans Schmänk (09.02.1965) wird Major Johann Niß als Präsident gewählt. Heinrich Hormann ist nun neuer Major.
- 1969** 19.04. Mr. L. H. Pickert (England) gibt die hier 1945 „abhanden gekommenen“ Königsketten und das Diadem dem Verein zurück. Er hatte sie in England gefunden und konnte sie anhand der Eingravierung dem Schützenverein Isselburg zuordnen. Mr. Pickert wurde als Ehrengast an den Festtagen willkommen geheißen. Die ersten Träger dieser alten Königs- / Königinnenkette waren König Siegfried Mischke und Königin Ingrid Huethorst.
- 1971** 01.01. Präsident Johann Niß und Major Heinrich Hormann gehören dem Schützenverein 50 Jahre an. Sie nehmen nun Abschied. Beide werden nun Ehrenpräsident bzw. Ehrenmajor. Neuer Präsident wird Albert Stockhorst, Uhrmachermeister; neuer Major Willi Bollwerk. Stockhorst bleibt bis zum 19. 12. 1975 † Präsident.
- 1972** 15.01. Generalversammlung. Krach um die Kleiderordnung. Junge Schützen wollen ohne Krawatte und Rock tanzen; die Älteren sind dagegen.

- Ebenso verschieden sind die Meinungen über die Mietkosten des Pferdes für den Major. Zwischenruf: ... „der kann ja auf einem Hasen reiten“.
- 1973** 27.01. Der Jungschützenzug wird auf Anregung von Heinz Blömker gegründet.
- 1974** 10.08. Festwirt Hans Rassing gibt nach über 25 Jahren aus gesundheitlichen Gründen die Restauration des Festes an Karl Kreyenbink / Empel ab.
- 1975** 15.01. Vogelbauer Heinrich Lensing wird für seine verdienstvolle, langjährige Tätigkeit (25 Jahre) mit einem Orden geehrt.
- 10.01. Abriss des alten Ehrenmals an der Glockenstraße.
- 1976** 17.01. Es folgt Wilhelm Nibbeling als Präsident (bis 21.01.1983)
- 06.04. Eintragung des Vereins im Vereinsregister des Amtsgerichtes Bocholt.
- 1977** Ein neues Ehrenmal – als Steinstele – wird an der Drengfurter Straße eingeweiht.
20. – 22.08. König Hans-Bernd Bollwerk; Königin Maria Scholten.
Erstmalig wird mit der Tradition gebrochen, dass König und Königin konfessionell verschieden sein müssen. In diesem Fall war das bei dem jetzigen König lt. Protokoll „aus außergewöhnlichen Umständen nicht möglich“.
Bei der Thron-Auswahl bleibt die alte Regelung bestehen.
- 1981** 21.01. Nach fast 30 jähriger Tätigkeit legt der Schriftführer Willi Beltermann sein Amt aus Altersgründen nieder. (1948 – 1981; Nachfolger: Klemens Hakvoort)
- 16.08. Hugo Potten 70 Jahre im Verein!
- 1982** 21. – 23.08. Isselburg feiert sein 125-jähriges Schützenfest.
König: Udo Hackfort; Königin: Irmgard Wilhelmi.
Am Samstagnachmittag (21.08.) fand das 1. „Kaiserschießen“ statt. 23 Ex-Könige (alle noch Vereinsmitglieder) schossen um die Kaiserwürde. Sieger wurde Hans Schmänk jr.
Fünf benachbarte Schützenvereine nahmen teil: Anholt, Herzebocholt, Heelden, Vehlingen und Werth. Außerdem waren Abordnungen aus

- Suderwick, Heeren-Herken, Helderloh und Mülheim vertreten. Das Isselburger Blasorchester, sowie das Millinger Tabourcorps „machten die Musik“. Spielmannszüge aus Heelden und Helderloh waren auch dabei.
- 1983** 21.01. Präsident Willi Nibbeling übergibt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen an Heinrich Stevens. W. Nibbeling wird Ehrenpräsident. Präsident Heinrich Stevens führt dieses Amt leider nur für 1 ½ Jahre aus (13.08.1984 †)
- 16.06. Mit der Stadt Isselburg wird ein unbefristeter Nutzungsvertrag über das Festplatzgelände Diertweg abgeschlossen.
- 1984** 11.08. Streichung der Geschäftsordnungs-Vorschrift, nach der die Königin anderer Konfession sein muss als der Schützenkönig.
- 1985** 19.01. Zuerst kommissarisch, dann gewählt, wird Paul Biermann Präsident. Er hat das Amt 16 Jahre lang inne.
Im gleichen Jahr werden Präzisionsgewehre angeschafft. Schießen im Saal Rensing. Das schon geschlossene Vereinslokal „Deutsches Haus“ wird für Schießwettbewerbe wieder geöffnet.
Eine Geldspende wird an drei Kinder aus Polen übergeben.
- 28.03. Aufgrund großzügiger Spenden konnten 3 neue Gewehre angeschafft werden.
Anpflanzung von 75 Bäumen auf dem Festplatz.
Ein neues Vereins-Emblem wurde von Werner Ernst geschaffen.
12. Erstmals erscheinen die von Klemens Hakvoort entwickelten Vereinsnachrichten.
- 1986** 25.01. Präsident Paul Biermann beschafft weitere 2 Gewehre.
- 10.02. Der ISV nimmt erstmals am Rosenmontagszug teil.
- 27.03. Vorstandsgespräch über einen Stellvertreter für Major Blömker.
Da der Major als einziger bisher keinen Stellvertreter hat, sollte das geändert werden.
Der jetzige Major rückt dann zum Oberst auf – ist alles schon mal da gewesen s. Protokollbuch von 1885 – und sein Stellvertreter zum Major.
- 16.11. Die Gedenkfeier für die Gefallenen und Opfer der beiden Weltkriege findet wieder an alter Stelle, d. h. an der Glockenstraße, statt.

- Außerdem werden 30 große und 10 kleine Fahnen angeschafft.
- 1987** Auch unsere Schützen nehmen wieder am Rosenmontagszug teil. Auf der „Kirmes selbst gemacht“ (Organisator Wolfgang Brinkmann) stehen 6 Schieß- und Wurfbuden.
Einführung des neuen Vereinseblems, auch auf den 20 neuen grün-weiß-grünen Fahnen.
- 17.08. Der Verein erhält eine Reiterstandarte zum 130-jährigen Jubiläum.
- 1988** 02.01. Vorstandssitzung. Eine neue Vereinsatzung ist beschlossen.
Der Major beklagt die geringe Teilnahme der Mitglieder an den Winterfesten.
- 1989** 17.01. Vertrag abgeschlossen zwischen der Stadt Isselburg und dem ISV über die Nutzung der Räume „Haus Bennerscheid“ über 25 Jahre. Modifizierung 1992.
- 22.03. Die neue Geschäftsordnung des Isselburger Schützenvereins von 1856 e. V. liegt nun vor. Der ISV ist vom Finanzamt Borken als gemeinnützig anerkannt worden.
- 19.06. Präsident Paul Biermann erweitert den Schützenverein um den Heimatkreis. P. Biermann betont, dass der Heimatkreis ein fester Bestandteil des Schützenvereins bleiben soll.
- 20.06. Die Stadt Isselburg erteilt dem Verein die Genehmigung einer Discoveranstaltung im Festzelt.
- 18.08. Der langjährige, bewährte Vogelbauer Heinrich Lensing übergibt nach 40 jähriger Tätigkeit seinen Nachfolgern Hans Terwiel und Bernhard van der Linde sein Amt.
- 1991** 13.04. Die neue Schießanlage im Clubheim (Haus Bennerscheid) wird eingeweiht, auch dank der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer.
17. – 19.08. Willi Fischdick ist neuer Kaiser. Das Kaiserschießen findet anlässlich der 550-Jahr-Feier der Stadt Isselburg statt.
- 1992** Auf Anregung von Major Blömker wurde erstmals der Willi Dunkerbeck-Gedächtnispokal ausgeschossen.

03. Die Jungschützenabteilung besteht 20 Jahre.
Übergabe der 1. Jungschützenfahne; gestiftet von Angelika Hetkamp.
- 1993** Der Vizepräsident Heinz Heinen tritt zurück. Nachfolger Werner Ernst.
1. Stadtschützenfest in Anholt. Stadtschützenkönig: Hans Leutink mit Stadtschützenkönigin Helga Möhrmann.
- 1994** Erstmals nach dem II. Weltkrieg Kinderschützenfest in Isselburg
Königin: Sylvia te Grotenhuis; König: Dominic Jormann
Bildung einer Schüler-Schießsport AG Hauptschule Isselburg als Pilot-Projekt.
Erstmalig wird der „Schütze des Jahres“ geehrt, Rainer Siemkes.
- 14.05. Aufstellung der „Waschfrau“ auf der alten Bleiche. (Heimatkreis)
- 1995** Schütze des Jahres: Jochen Arntzen
Rainer Arntzen ist neuer Vogelbauer
- 1996** 22.06. Hans Leutink ist Schütze des Jahres.
- 1997** 02.09. Ehrenmajor Willi Bollwerk †. Seit 1962 im Verein, war von 1970 bis 1979 Major.
25.05. Stadtschützen-Königs-Schießen in Heelden. König: Uwe Bonnes; Königin: Ilse Mölder
16.08. Beim Kaiserschießen gelingt Manfred Stockhorst der entscheidende Treffer.
Rittmeister Johannes Bonnes ist seit 50 Jahren im Verein und 32 Jahre Rittmeister.
Schütze des Jahres: Alfons Bessling
Neuer Festwirt: Detlef Westerhoff
- 1998** 02.01. Einbruch ins Clubheim. Gestohlen wurden 4 Gewehre.
17.04. Die neue Geschäftsordnung tritt in Kraft; Dank an Klemens und Claudia Hakvoort.

- 08.05. Hauptmann Josef Huismann †
08. 60 Jahre ist Willi Arntzen im Verein.
- 15.08. Major Heinz Blömker führt seit 20 Jahren das Bataillon. Er ist seit 30 Jahren Mitglied und 28 Jahre Offizier. Ihm wurde der Verdienstorden des Vereins verliehen, die höchste zu vergebende Auszeichnung. Dabei war eine Abordnung aus Gronau (seiner früheren Heimat).
- Schütze des Jahres: Rainer Arntzen
- 1999** 23.08. Die Regnieter Fahnschwenker von 1929 sind beim Umzug dabei.
- Schützenpräsident Paul Biermann ehrt zwei verdiente Musiker, seine Brüder Heinz und Hans, die beide seit 50 Jahren im Isselburger Blasorchester zum Schützenfest spielen. Ein ganz seltenes Jubiläum.
- Alfons Bessling wird Schütze des Jahres.
- 2000** 19.08. Zur Jahrtausendwende wird am Samstag, 19.08.2000, ein gesondertes „Vogel-2000-Schießen“ ausgerichtet. Erst im Scheinwerferlicht errang gegen 21:30 Uhr Joachim Koblitz unter 114 Bewerbern den „Vogel-2000-Orden“.
- Schütze des Jahres: Rolf Hetkamp.
- 2001** 30.03. Der Präsident Paul Biermann gibt nach 16 Jahren erfolgreicher und verdienstvoller Tätigkeit sein Amt auf. Er wird Ehrenpräsident und erhält die höchste Auszeichnung des Vereins, den Verdienstorden.
- Wahl des neuen Präsidenten Paul Krusen.
Änderung der Vereinssatzung.
Herbert Arntzen wird mit dem Verdienstorden ausgezeichnet.
- Schütze des Jahres: Stephan Carbanje
- 2002** 17.08. Sternmarsch der Schützenvereine von Anholt, Heelden, Vehlingen, Herzebocholt, Werth und Isselburg zum alten Stadtturm. Stadtschützenfest.
König: Dirk Buchwald (Anholt) Königin: Michaela Deckers.

- 31.08. Der Isselburger Schützenverein übergibt eine Geldspende von 550,-- € dem Bürgermeister der flutgeschädigten Gemeinde Axien (Sachsen-Anhalt). Desgleichen geht eine Geldspende an die Gemeinde Pirna.
- 28.10. Vorstandsmitglied Gerhard Sandtel und sein Sohn Michael installieren im Internet die Seite www.isselburger-schuetzenverein.de. Für seine verdienstvolle Tätigkeit wird Gerhard Sandtel „Schütze des Jahres“.
- 2003** 08. Seit 50 Jahren begleitet das Millinger Tambourcorps die Festumzüge in Isselburg. Ein Jubiläum mit Seltenheitswert.
Ein weiteres Jubiläum für Heinz Blömker: Er ist seit 40 Jahren im Verein; davon 25 Jahre als Major.
Manfred Troyke wird Schütze des Jahres.
- 05.09. Hauptmann Alois Terhorst †
Mit ihm verliert der Verein einen Schützen, dem das Wohl seines Vereins immer am Herzen lag.
- 01.12. Ein Festausschuss zur Planung der Jubiläumsveranstaltungen und eine Arbeitsgruppe zur Erstellung der Chronik werden eingerichtet (150 Jahre).
- 2004** 26.03. Manfred Troyke ist für seine langjährige verdienstvolle Zeit im Verein zum Ehrenhauptmann ernannt worden.
- 13.08. Johannes Bonnes ist seit 40 Jahren Rittmeister, eine ganz besondere Leistung und sehr seltenes Jubiläum.

Eine Sonderehrung für Einsatz und Verdienst für den Isselburger Schützenverein für Angela Zimmermann (Uhren und Schmuckgeschäft Stockhorst). Bei ihr waren und sind die „Kronjuwelen“ in besten Händen.

Ein Novum in der Vereinsgeschichte: Zum ersten Mal marschieren – ganz locker – Schützenschwestern in Reih` und Glied beim Festumzug mit. Ein erfreulicher Anblick.

Schütze des Jahres: Bruno Köster.
- 2005** 21.08. Eine besondere Ehrung: Klemens Hakvoort ist seit 30 Jahren im Vorstand und seit 25 Jahren Schriftführer des Vereins.

Schütze des Jahres: Andre Üffing.

2006

31.03.

Paul Krusen wird als Präsident für weitere 5 Jahre im Amt bestätigt.

16.05.

Vorstand beschließt eine wesentliche Anhebung der Zuschüsse für die Majestäten.

Der traditionelle Festablauf wird geändert. Der Festball von Sonntag wird auf Samstag vorgezogen und Sonntagvormittag entfällt das Konzert, dafür Sonntagnachmittag Familientag mit Dämmerchoppen bei volkstümlicher Musik.

06.06.

Auf Vorschlag des Majors ernennt der Vorstand Joachim Caninenberg zum Rittmeister, als Nachfolger von Johannes Bonnes.
Johannes Bonnes wird Ehrenrittmeister.

03.07.

Im Hinblick auf das Jubiläum -150 Jahre - beschließt der Vorstand die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne.

/07.

Die Schießanlage im Clubheim wird wegen der Auflagen vom Kreis Borken von Grund auf neu erbaut und erstmals zum Bataillonsschießen im Juli 2006 eingesetzt.

19.08.

Detlef Westerhoff ist seit 10 Jahren Festwirt.
Er erhält zur Erinnerung eine mit dem Vereinslogo versehene Schürze.

02.12.

Isselburger Schlagernacht im geheizten Festzelt.

2007

Für 2007 ist ein Jubiläumsschützenfest mit allen Nachbarvereinen geplant. Ebenfalls soll neben dem Jubiläumskönig auch ein neuer Kaiser ermittelt werden.

Hier endet nun die sehr verdichtete Zeitreihe durch die 150-jährige Geschichte des Isselburger Schützenvereins von 1856 e.V. Setzen wir auf ein traditionelles Fortbestehen unseres Vereins.

Isselburg im September 2006



Bildleiste



Thron 1882 - König: Aubin Elting; Königin: Luise Raske



1907 - Antreten vor dem Rathaus



1907 – Festumzug zum Jubiläum



Thron 1912 - König: Wilhelm Hormann, Quappenburg; Königin: Frau Schmänk



Thron 1926 - König: Heinrich Boland; Königin: Carola Schmänk



1927 - Marsch durch die Stadt; Minervastraße.



Thron 1933 - König: Heinrich Weck; Königin: Herta Derse



Thron 1937 - König: Gerhard Exo; Königin: Maria Lehmkuhl



1948 - Erstes Schützenfest nach dem II. Weltkrieg.
Minervastraße. Haus Fantini (damals Behelfs-Postamt Isselburg).
Kapelle Schöttler-Biermann

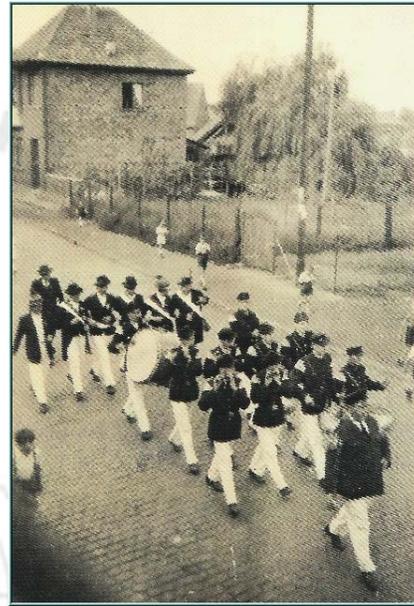


1948 - Kutsche mit König Herbert Caninenberg und Königin Else Kruse, geb. te Laake
(s. Kriegsschäden am Haus Ella Bennerscheid-Fischer an der Minervastraße;
zwischen Fantini und Textil Terhorst.)



1948

Königsorden, der bis zur Anschaffung einer neuen Königskette (1950) vom König getragen wurde.



Tambourcorps Millingen 1950 mit Männern des ISV-Vorstands auf der Minervastraße.
oben: Haus Exo (Justiz); heute steht dort die Sparkasse.



1951 - Inthronisation von Jakob Brouwer und Luise Hormann
links Vorjahreskönigin Ruth Holtkamp



1951 – Vorbeimarsch vor König und Königin
Fahnenträger: v.l. Bernhard Bonnes – Hermann Schepers – Hans Hormann



1951 – Jakob Brouwer und Luise Hormann



1955 – „Noch Königin“ Ilse Niß und König Bernhard Hackfort in der Kutsche.



1955



1955 – Aufmarsch vor dem Ehrenmal



1955 – Bürgermeister Kreyenbrink bei seiner Ansprache



1955 - Abmarsch vom Ehrenmal
v.l. Hans Hormann, Paul Schepers, Bernhard Bonnes



1955 - Auf der Festwiese bei Gottschalk



1955 – v.l. Heinrich Hormann, Bernhard Hackfort, Johann Niß, Franz Schöttler



1955 – Schiessen auf der Festwiese



1955 – Major Fritz Däcke.



1955 – Zuschauer bei der Parade; Karussell auf dem Marktplatz.



**Thron 1957 – König: Hermann Schwarz; Königin: Anna Stockhorst.
100-jähriges Jubiläum.**



**1961 – Präsident Schmänk mit Bürgermeister Pütz. König Hans Schmänk jr. und
Königin Helga Hormann.**



1969 – Rückgabe der Königsinsignien (Ketten + Diadem) durch Mr. L. H. Pickert / England.



1971 – Präsident J. Niß und Major H. Hormann nehmen Abschied.



1975 – 1. Königspaar in der „neuen“ Stadtgemeinde Isselburg

v.l.: Hartmut Hüls (Mundschenk), König Kurt Hüls, Königin Ursula Biermann, Major Willi Bollwerk,
Vizepräsident Heinz Heinen



1979 – Zapfenstreich auf dem Markt.



1982 – alle Könige, die zum Schießen der Könige bis zum Kaiserschuss anlässlich des Jubiläumsschützenfestes **125 Jahre Isselburger Schützenverein von 1856 e. V.** angetreten sind.



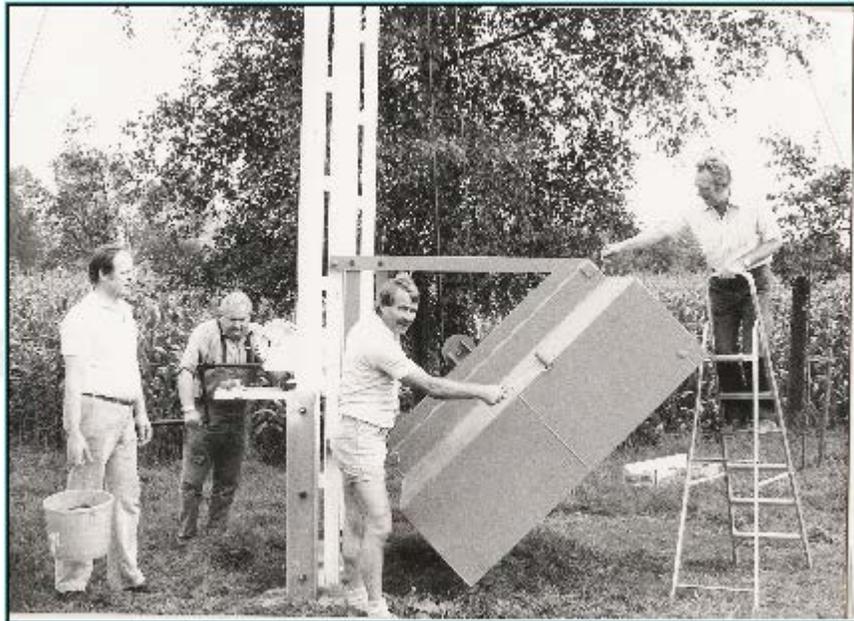
1982 – Proklamation des Königspaares zum Jubiläumsschützenfest (125 Jahre)
König: Udo Hackfort – Königin: Irmgard Wilhelmi – Präsident: Wilhelm Nibbeling



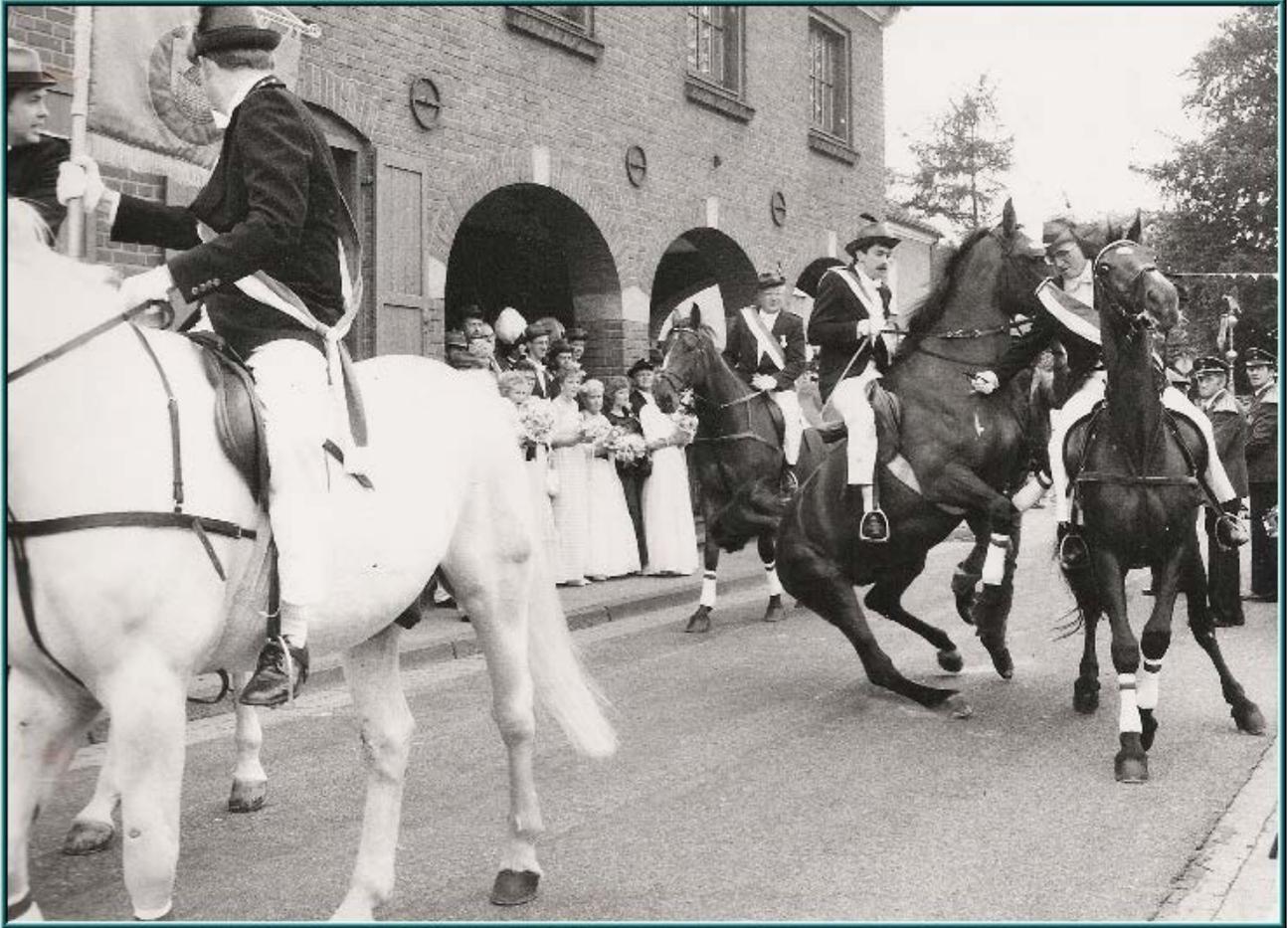
1982 – amtierender geschäftsführender Vorstand
Herbert Arntzen, Klemens Hakvoort, Heinz Blömker, Willi Nibbeling und Heinz Heinen.



1985 – Anpflanzung von 75 Bäumen auf dem Festplatz.



1987 – Aufbau der Vogelstange



1987 – Zum Glück ist nichts passiert.



1989 – Umbauarbeiten am „Ex-Haus Bennerscheid“, der neuen Schießanlage.



1991 – Einweihung der neuen Schießanlage.



1991 – Hermann Elting und Paul Biermann auf der Festwiese.



1992 – 20 Jahre Jungschützen. Übergabe der ersten Fahne.



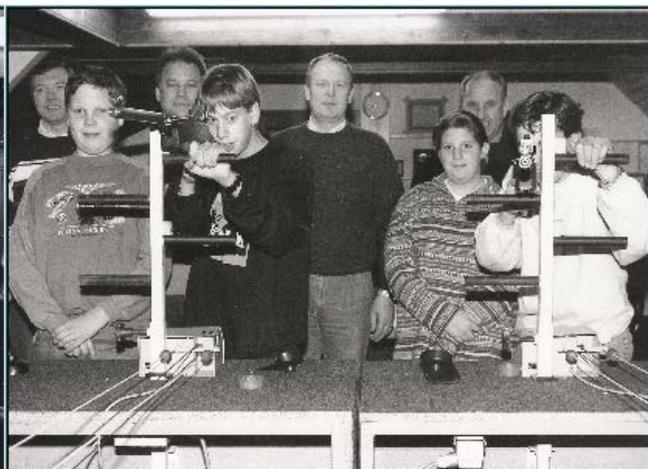
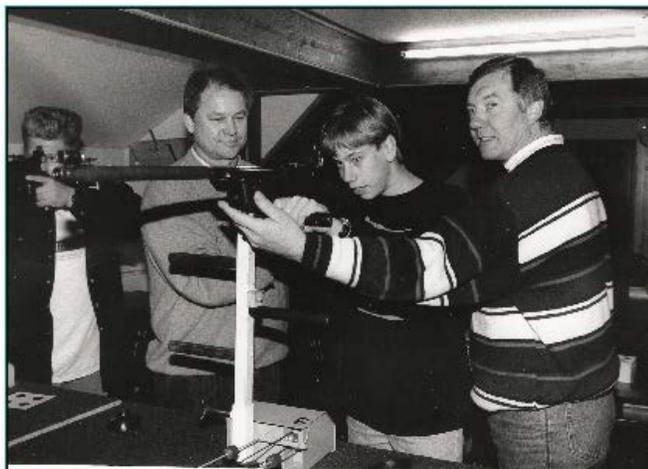
1993 – 1. Stadtschützenfest in Anholt. Antreten im Burghof.



1993 – 1. Stadtschützenkönig Hans Leutink und Königin Helga Möhrmann.



1993 – v.l. Willi Fischdick, Heinz Blömker, Alois Terhorst beim Vorbeimarsch an Stadtdirektor Geerissen, Bürgermeisterin Koch und S.D. Karl-Philipp Fürst zu Salm-Salm / Anholt.



1994 – Schüler-Schießsport AG Hauptschule Isselburg.



1994 – Aufstellung der Waschfrau auf der Bleiche



1995 – Kinderkönigin Nina Buitink und Kinderkönig Dennis Tiemeßen mit dem amtierenden Königspaar Annegret Harsen und Wolfgang Bollwerk



1996 – 22.06. Kinderschützenfest; Schießen mit der Armbrust.



1996 – Horst Däcke und Werner Ernst mit den Kindern.



1998 – 15.08. Heinz Blömker 20 Jahre Major.

Werner Ernst gratuliert.

Eine Abordnung aus Gronau (sein Vetter)
gratuliert ebenfalls.



2000 – „Zwei fröhliche Gesellen“ / Heinz Blömker und Klemens Hakvoort.



2000 – Jungschützenzug mit Heinz Blömker



2001 – Kinderschützenfest. König: Jean-Michael Gräff; Königin: Kathrin Bucker



2004 - Kinderschützenfest

Präsident Paul Krusen (l) und Major Heinz Blömker liefern sich ein spannendes Rennen, das der Präsident ganz knapp für sich entscheiden konnte.

Nachwort

Nun ist alles doch ein wenig anders geworden. Was als flüchtige Auflistung anfangs gedacht war, hat sich nun zu einer richtigen Dokumentation entwickelt.

Erstmals in der 150-jährigen Vereinsgeschichte ist eine Zusammenfassung entstanden, die für den Interessierten lesenswert ist.

Aus einer Menge von bisher noch nicht geordneten Berichten, Zeitungsausschnitten, Fotos, alten Aufzeichnungen (handgeschrieben in Sütterlin) und vielen, vielen Recherchen, ist nun eine richtige Vereinsgeschichte geworden. Es hat viel Mühe – aber auch viel Freude gemacht!

Zu danken habe ich Klemens Hakvoort, Heinz Heinen, Heinz Blömker, Werner Ernst , Hans Biermann und Paul Biermann.

Mein besonderer Dank geht an Gerhard Sandtel, der durch sein Engagement und Fachwissen meine handschriftlichen Unterlagen in seinem Computer in die vorliegende Schriftform umgesetzt und die Bildgestaltung übernommen hat.

Das gleiche gilt für Werner Ernst, seiner Fachkompetenz und Zusammenarbeit, hinsichtlich der Drucklegung.

Fritz Stege

Danksagung

Es gilt Danke zu sagen allen Mitgliedern für Ihre Treue zum Verein, allen Freunden, Förderern und Gönnern, die den Isselburger Schützenverein von 1856 e.V. in all den Jahren auf die verschiedenste Art und Weise unterstützt und gefördert haben.

Den Geldinstituten unserer Stadt danken wir ganz besonders.

Die Volksbank Emmerich-Rees eG hat es uns mit ihrem Spendenbeitrag ermöglicht, diese Vereinschronik aufzulegen.

Durch den namhaften Beitrag der Sparkasse Westmünsterland ist es uns möglich geworden, die notwendige neue Vereinsfahne anzuschaffen.

Ebenso ist die großzügige Spende vom Heimatkreis Isselburg e.V. zur Anschaffung der neuen Vereinsfahne zu nennen. Hier kommen die Förderung der Heimat- und Brauchtumpflege sowie die Verbundenheit des Heimatkreises mit dem Schützenverein zum Ausdruck.

Möge es auch in Zukunft immer wieder Personen und Institutionen geben, die unserem Verein die Treue halten, ihn unterstützen und tragen.

An dieser Stelle ist aber auch angebracht, für die Erstellung dieser Vereinschronik dem Arbeitskreis „Vereinschronik“ für die geleistete Arbeit unseren herzlichen Dank auszusprechen.

In dem Arbeitskreis wirkten mit:

Werner Ernst, Klemens Hakvoort, Gerhard Sandtel, Fritz Stege und Paul Biermann.

Herauszustellen ist ganz besonders die ehrenamtliche Unterstützung durch Fritz Stege und Gerhard Sandtel. Fritz Stege hat sich in hohem Maße durch intensive Recherchen in der Vereinsgeschichte und die Gestaltung der Textbeiträge eingebracht. Die Aufbereitung lag in den Händen von Gerhard Sandtel, der sich um Layout und Design gekümmert hat. Der Schützenverein ist beiden Mitwirkenden zu besonderem Dank verpflichtet.

Paul Krusen

– Präsident –

Im Namen des Gesamtvorstandes



Fritz Stege

Jahrg. 1927; Dipl.-Ing. i.R.

ehrenamtl. Archivar der evgl. Kirche und des Heimatkreises in Isselburg.

Hobby-Historiker

Autor der Chroniken von:

„100 Jahre St.-Elisabeth-Haus zu Isselburg“

„Freiwillige Feuerwehr der Stadt Isselburg zum
100-jährigen Bestehen 1902 – 2002“

„150 Jahre Isselburger Schützenverein von 1856 e.V.“
und verschiedener Beiträge zur Stadt- und evgl.
Kirchengeschichte Isselburgs.

Impressum

Herausgeber:	Isselburger Schützenverein von 1856 e. V.
Konzept und Gestaltung:	Werner Ernst, Klemens Hakvoort, Gerhard Sandtel
Idee, Recherchen und Text:	Fritz Stege
Bild- und Textbearbeitung:	Gerhard Sandtel
Fotos:	Vereins-Archiv, Ingrid Hakvoort, Werner Ernst, Paul Biermann, Hans Biermann, Heinz Blömker, Stephan Carbanje, Andre Üffing, Gerhard Sandtel, Angela Zimmermann, Trude Fucking, Hannelore Clarendahl, Willi Lensing (TC Millingen), Fritz Stege
Druck:	D+L PRINTPARTNER GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Isselburg im November 2006

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	- 5 -
Grußwort des Präsidenten zum 150-jährigen Jubiläum.....	- 7 -
Geleitwort des Ehrenpräsidenten.....	- 9 -
Grußwort des Majors	- 11 -
150 Jahre Isselburger Schützenverein – eine etwas andere Chronik.....	- 12 -
Vereinslogo	- 15 -
Fahnen des Vereins.....	- 16 -
Vorstand und Offiziere.....	- 17 -
Vorstand	- 17 -
Ehrenvorstand / Ehrenoffiziere	- 18 -
Offizierscorps.....	- 19 -
Fahnenträger.....	- 20 -
Reiterstaffel.....	- 21 -
Fahnenträger Jungschützen	- 22 -
Verdienstorden.....	- 23 -
Vereinspräsidenten	- 24 -
Vizepräsidenten.....	- 28 -
15 Jahre Präsident	- 29 -
Der Generationswechsel - 30. 3. 2001	- 29 -
Majore.....	- 30 -
25 Jahre Major.....	- 32 -
Reiterzug und Rittmeister.....	- 34 -
Schriftführer	- 36 -
25 Jahre Schriftführer.....	- 37 -
Kassierer	- 38 -
Stellvertreter	- 39 -

Vogelbauer	- 40 -
Festzugführer	- 42 -
Schütze des Jahres	- 43 -
Schützenbataillon	- 44 -
Jungschützen.....	- 45 -
Schützendamen	- 46 -
Unsere Freunde aus Mülheim	- 47 -
Musiker, Musikvereine, Fahnschwenker	- 51 -
Tambourcorps Millingen	- 52 -
Tambourcorps Heelden.....	- 53 -
Isselburger Blasorchester	- 54 -
Die Fahnschwenker von der Regniet	- 56 -
Könige und Kaiser	- 57 -
Königspaare	- 57 -
Stadtschützenkönig und Königin	- 61 -
Kaiser	- 63 -
Jungschützenkönige ab 1973	- 64 -
Kinderkönigspaare ab 1994	- 65 -
Königs- und Königinnen-Ketten / Diademe	- 66 -
Aufbewahrung und Pflege durch Angela Zimmermann	- 68 -
Ehrenmal.....	- 69 -
Wissenswertes über den Isselburger Schützenverein.....	- 70 -
Ursprung des Heimatkreises Isselburg unter dem Dach des Schützenvereins.....	- 70 -
Plakate.....	- 71 -
Vereinsnachrichten	- 74 -
Präsentation im Internet	- 75 -
Isselburger Schützenlied	- 76 -

Jugendarbeit - AG-Schießsport Hauptschule	- 78 -
Höhepunkte im Vereinsjahr	- 79 -
Schützenfest	- 79 -
Kinderschützenfest	- 80 -
Weinprobe	- 81 -
Winterfest	- 82 -
Schießveranstaltungen	- 83 -
Jubiläumsschützenfest 1957 - 100 Jahre	- 84 -
Jubiläumsschützenfest 1982 - 125 Jahre	- 85 -
Königspaare Thronpaare im 3. Jahrtausend	- 86 -
1999 – 2000	- 86 -
2000 – 2001	- 87 -
2001 – 2002	- 88 -
2002 – 2003	- 89 -
2003 – 2004	- 90 -
2004 – 2005	- 91 -
2005 – 2006	- 92 -
2006 – 2007	- 93 -
Festlichkeiten zum Jubiläum	- 94 -
Zeitleiste	- 95 -
Bildleiste	- 111 -
Nachwort	- 141 -
Danksagung	- 142 -
Impressum	- 143 -
Inhaltsverzeichnis	- 144 -





Die Zukunft

